Sonnabend, 20. April 1968

3. Jahrgang Nr. 78 (598)

Geburtstag

Karl Marx'

Wort über das Genie der Menschheit

ATASSU. (Gebiet Karaganda). Hier land eine theoretische Konferenz, gewidmet dem 150. Geburtstag von Karl Marx; statt, An ihrer Arbeit beteiligten sich die Sekretare der Parteiorganisationen der Sowchose, Leiter der Betriebe und Anstalten, Propagandisten, Lektoren, Politinformatoren des Rayons Shana-Arka. Die Teilnehmer der Konserenz hörten sich Referate über den Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus an, erörterten Fragen der praktischen Anwendung der ökonomischen Lehre von Karl Marx in den jetzigen Verhältnissen.

(KasTAG)

Vorlesungen der Gelehrten

GURJEW. (KasTAG). Mit einer Vorlesung "Die ökonomische Lehre von Karl Marx und die Gegenwart" trat M. Dudin, Leiter des Lehrstuhis für Politökonomie und Geschichte der KPdSU der pädagogischen Hochschule, vor den Arbeitern des Chemiewerks .. 50. Jahrestag des Oktober" auf. Der Kandidat der philosophischen Wissenschaften M. Ashenow hielt eine Vorlesung "Die antimarxistische Theorie der gegenwärtigen bürgerlichen Soziologen". Auch die Oberlehrer N. Martschenko, M. Banzikin erzählen von Marx' siegreicher

"Kosmos-214", "Kosmos-215" gestartet

MOSKAU. (TASS). Der kunstliche Erdtrabant "Kosmos 214" ist in der Sowjetunion aufgelassen worden. Der Sputnik wurde auf eine Bahn mit folgenden Parametern gebracht: anfängliche Umlaufzeit 90,3 Minuten, die maximale Erd. ferne - 403 Kilometer, die minimale Erdnähe - 211 Kilometer, Neigungswinkel der Bahn 81,4

Alle Bordsysteme funktionieren

MOSKAU. (TASS). Zur weiteren Erforschung des Weltraums ist in der Sowjetunion am Freitag der 215. Erdsatellit der Kosmos-Serie gestartet worden. Der Sputnik fliegt auf einer Bahn mit folgenden Parametern: Anfängliche Umlaufzeit 91,1 Minuten, Apogaum 426 Kilometer, Perigaum 261 Kilometer,

Neigung der Bahn 48,5 Grad. Die Apparaturen des Erdtrabanten funktionieren normal

Versammlungen der Parteiaktive billigen einmütig die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU

MOSKAU. (TASS). Im Kongreßpalast des Kreml ist eine Aktivversammlung der Stadt- und Gebietsparteiorganisationen Moskaus über die Ergebnisse des Aprilplenums des Zentralkomitees der KPdSU (1968), cröffnet worden. Das Plenum hatte brennende Probleme der internationalen Lage und den Kampf /der KPdSU für die Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung erörtert.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breshnew referierte "Über die Ergebnisse des April-

ALMA-ATA. (KasTAG). Am 18. April fand eine Versammlung des Aktivs der Alma-Ataer Gebiets- und der Stadtpar-

Das Parteiaktiv aus Moskau und dem Moskauer Gebiet billigte voll und ganz die Ergebnisse der Arbeit und den Beschluß des jüngsten Plenums des ZK der KPdSU. Die Plenartagung hatte am 9. und 10. April über aktuelle Probleme der internationalen Lage und über den Kampf der KPdSU für die Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung beraten. Die Anwesenden außerten in einer Resolution ihre einhellige Unterstützung für die Leninsche Innen- und Außenpolitik des ZK der KPdSU

telorganisation statt, die den Ergebnissen des Aprilplenums (1968) des ZK der KPdSU gewidmet war. Mit einem Bericht über die Er-

der KPdSU und die Aufgaben der Gebiets und der Stadtparteiorganisation trat der Kandidat des Politbûros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew auf

Die Versammlung des Aktivs billigte einmütig, voll und ganz den Beschluß des Aprilplenums des ZK der KPdSU "Uber aktuelle Probleme der internationalen Lage und über den Kampf der KPdSU für die Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung" und äußerte ihre tiefe Genugtuung über den politischen Kurs und die praktische Tätigkeit des Politbüros des ZK der KPdSU auf dem Gebiet der internationalen Politik und in der weltweiten kommunistischen Bewegung.

plenums des ZK der KPdSU gebnisse des Aprilplenums des ZK in ihrer Resolution die Wichtigkeit der Verstärkung eines unversöhnlichen und offensiven Kampfes gegen die bürgerliche Ideologie hervor.

> Die Versammlung des Aktivs versicherte das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der Stadt Alma-Ata und des Alma-Ataer Gebicts unablässig, ohne ihre Kraft und Energie zu scho. nen, für die Realisierung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags. des Aprilplenums (1968) des ZK der KPdSU kämpfen, das Banner des sozialistischen Wettbewerbs für das würdige Begehen des 100. Geburtstags W. I. Lenins und des 50. Jahrestags der Kasachischen SSR hoch heben und neue Erfolge auf allen Gebieten des kommuni-Die Versammlung des Aktivs hob stischen Aufbaus erzielen werden.



"Unsere Tamara", so nennt man liebevoll den Automatenwart der Chemlehalle der Alma-Ataer Firma für Plasterzeugnisse "Ksyl-Tu" Tamara Patijewa. Dieses bescheidene Mädehen ist allen Jugendlichen der Firma ein Vorbild an Arbeitseifer. Sie erfüllt ihr Schichtsoll zu 190 - 200 Pro-

Zeichnung: R. Bartuli.

EHRENFAHNEN—DEN BESTEN und der Beschaffung von Fleisch und Milch der Viehzüchter der

Das ZK der KP Kasachstans, der Ministerrat Kasachstans und der Rat der Gewerkschaften Kasachstans behandelten die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs der Gebiete für die Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Fleisch und Milch im ersten Quartal 1968.

Die Rote Wanderfahne des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Rats der Gewerkschaften Kasachstans wurde für die Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Fleisch im ersten Quartal dem Gebiet Kustanai zugesprochen. Die Fahne wurde dem Geblet Ostkasachstan abgenommen, die ihm für die Ergebnisse des vierten Quartals 1967 verliehen wurde. Das Gebiet Kustanaj hat den Plan der Fleischbeschaffung im ersten Quartal 1968 zu 185, den für Milch zu 132 und für Eler zu 145 Prozent erfüllt. Die Sowchose und Kolchose haben den Umfang der Fleischproduktion im Vergleich zu 1967 um 32 Prozent gehoben. Das Durchschnittsgewicht eines abgelieferten Rindes betrug 332 Kilo, eines Schweines - 98 Kilo.

In den Wirtschaften des Gebiets hat sich im ersten Quartal der Rinderbestand im Vergleich zur gleichen Frist des Vorjahrs um 9 Prozent vergrößert, darunter Kühe - um 7 Prozent, Schafe und Ziegen - um 11 und Pferde - um 7 Prozent. Die Rote Wandersahne des ZK der KP Kasachstans, des Mini-

sterrats der Kasachischen SSR und des Rates der Gewerkschaften Kasachstans wurde für die Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Milch im ersten Quartal 1968 dem Geblet Nordkasachstan belassen. Der Quartalplan für Milchbeschaffung ist zu 140 Prozent, für Fleisch - zu 144 und für Eier-zu 132 Prozent erfüllt. Die Sowchose und Kolchose des Gebiets haben den Umfang der Milchproduktion im Vergleich zu 1967 um 2 Prozent, Fleisch - um 31 Prozent vergrößert. Der Milchertrag betrug im Durchschnitt je Kuh 495 Kilo. In den Wirtschaften des Gebiets hat sich im ersten Quartal der Rinderbestand im Vergleich zur gleichen Frist von 1967 um 10 Prozent vergrößert, darunter Kühe um 9 Prozent, Schafe und Ziegen - um 2 und Pferde - um 12

Gebiete Ostkasachstan, Koktschetaw, Pawlodar und Tschimkent hervorgehoben.

. .

Das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR und der Zentralrat der Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und Beschaffung erklärten im sozialistischen Unionswettbewerb der Gebiete, Rayons, Kolchose und anderer landwirtschaftlichen Betriebe und Organisationen nach den Resultaten der Arbeiten für 1967 als Sieger und verliehen Rote Wandersahnen des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Gewerkschaften und erste Geldprämien den Gebieten Dshambul und Kustanai; den Rayons: Schemonaicha - Gebiet Ostkasachstan, Rusajewka - Gebiet Koktschefaw, Sergejewka - Gebiet Nordkasachstan und 9 Sowchosen und Kolchosen Kasachstans.

Rote Wanderfahnen des Ministeriums für Landwirtschaft und des Zentralrats der Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und die ersten Geldprämien wurden 34 Sowchosen und Kolchosen der Republik verliehen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und das Republikkomitee der Gewerkschaften der Arbeiter und Augestellten der Landwirtschaft und Beschaffung verliehen Rote Wanderfahnen des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Kasachischen Republikrats der Gewerkschaften mit den ersten Geldprämien 37

Wirtschaften. Zweite Prämien wurden 56 Sowchosen und anderen landwirtschaftlichen Betrieben und vier Kolchosen verliehen. Mit einer dritten Prämie wurden 65 Sowchose und andere landwirtschaftliche Betriebe und 6 Kolchose bedacht.

(KasTAG)

A. N. Kossygin in Pakistan

sitzende des Ministerrats der sehen in Rawalpindi gesprochen. möchte die Gelegenheit wahrneh-A. N. Kossygin, "Mit unserer Aukunft nach Pakistan erwidern wir den Besuch des pakistanischen folge bei der Entwicklung der Staatspräsidenten Mohammed Avub Khan in der Sowjetunion. Seitdem der Präsident Pakistans in Moskau geweilt hat, festigen sich unsere Beziehungen immer mehr. Dies zeigt sich in allen Bereichen der Beziehungen zu verwandeln, den Lebensstandard zwischen beiden Staaten, zwischen den Völkern unserer Länder. Es der Sowjetunion wünschen wir Ihentwickeln sich politische Beziehungen, das gegenseitige Vertrauen wird tiefer, es erstarken unsere wirtschaftlichen und Handelsverbindungen. All das macht es mog-

Alma-Ata

RAWALPINDI. (TASS). Der Vor- lich, die Freundschaft zwischen den beiden großen Völkern - den UdSSR A. N. Kossygin hat vor- Völkern Pakistans und der Sogestern im pakistanischen Fern- wjetunion - zu vertiefen. Ich Zu Beginn seiner Rede sagte men, und dem pakistanischen Volk herzliche Grüße unseres Volkes übermitteln, ihm weitere große Ernationalen Wirtschaft, bei der Umgestaltung der Lebensverhältnisse wünschen. Wir sind überzeugt, daß Ihr Volk Kräfte, Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, um Pakistan in ein blühendes Land zu heben. Im Namen der Völker nen beste Erfolge."

> Anschließend beantwortete A. N. Kossygin Fragen pakistanischer Journalisten.

Hohe Gäste in Moskau eingetroffen

MOSKAU. (TASS). Pierre Mess mer, Minister der Streitkrafte Frankreichs, ist auf Einladung des Verteidigungsministers der UdSSR Marschall A. A. Gretschko zu einem offiziellen Besuch in Moskau eingetroffen. Auf dem Flugplatz Scheremetjewo war eine Ehrenformation angetreten, die Hymnen beider Länder wurden intoniert.

Zu einem offiziellen Besuch ist in Moskau der Außenminister der

. . .

VAR Mahmoud Riad als Gast der Sowjetregierung eingetroffen. Es ist dies bereits der dritte UdSSR-Besuch von Riad. Er weilte hier 1965 und 1967.

Auf dem Flughafen Scheremetje. wo wurde der Gast vom Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko und anderen offiziellen Persönlichkeiten, vom Botschafter der VAR Mohammed Murad Ghaleb, von den Botschaftern anderer arabischer Länder begrüßt,



Wilhelm Litau ist Schlosser in der Halle für Rohstoffvorbereitung im Aluminiumwerk von Pawlodar. Seinen Pflichten kommt er immer gut nach. Unlängst wurde ihm die 6. Lohnstufe zuerkannt,

UNSER BILD: Der Schlosser Wilhelm Litau.

Foto: D. Neuwirt

W. I. Lenin-Begründer des Kasachischen Sowjetstaates

Morgen begehen wir den 98. Geburtstag Władimir Iljitsch Lenins. In diesen Tagen wendet das kasachische Volk seine Gedanken zu der geliebten Kommunistischen Partei, zum großen Lenin, der den Weg zur Freiheit, zum Glück und Gedeihen gezeigt hat.

W. I. Lenin stellte vor den Werktätigen Kasachstans die Aufgabe: Schaffung einer eigenen nationalen Staatlichkeit, ihrer autonomen Republik auf der Grundlage der Sowjets. W. I. Lenin wies darauf hin, daß der demokratische Zentralismus die Autonomie nicht ausschließt, sondern umgekehrt voraussetzt, daß die sowjetische Föderation die Grundlage für eine feste Vereinigung der verschiedenen Nationalitäten Rußlands zu einem einheitlichen demokratischen zentralisierten Sowjetstaat schafft.

Die Tätigkeit der Kommunistischen Partei zur Festigung der Sowjets, die Erfolge in der Durchführung der Leninschen Nationalitätenpolitik - all das bereitete die Schaffung der sowjetischen Autonomie Kasachstans vor.

Am 4. April 1919 faßte das Allrussische, Zentralexekutivkom i tee auf Vorschlag W. I. Lenius einen Beschluß über die Einberufung des Gründungskongresses der Sowjets Kasachstans und am 10. Juli 1919 unterzeichnete der Vorsitzende des Rats der Volkskommissare der RSFSR 'W. I. Lenin das Dekret Uber das Revolutionskomitee zur Verwaltung des Kirgisischen (Kasachischen) Gebiets (Kirwojenrew-

Die Gründung des Revolutionskomitees hatte für die Festigung der Diktatur des Proletariats und die Gründung der nationalen sowjetischen Staatlichkeit Kasachstans eine große Bedeutung. Die ganze Macht im Gebiet gehörte dem Revolutionskomitee, das die

Autonomie Kasachstans.

Für die richtige Verwirklichung der nationalen Politik der Partei wurde durch einen Beschluß des Alfrussischen Zentralexek u tiv k omitees und des Rats der Volkskommissare der RSFSR vom 8. Oktober 1919 eine Kommission für die Angelegenheiten Turkestans gegründet. Diese Kommission nahm am sowjetischen Aufbau und an der Vorbereitung der Proklamierung der Kasachischen SSR aktiv teil. Die Idee der Gründung der Kasachischen ASSR im Bestand der RSFSR fand unter den Volksmassen Kasachstans heiße Unterstüt-

Die Konferenz der Partei- und Sowjetarbeiter des Gebiets, die im Januar 1920 stattfand, faßte einen Beschluß fiber die Vereinigung aller kirgisischen Gebiete in eine Kasachische Autonome Sowjetrepu-

Die Säuberung des Territoriums Kasachstans von' konterrevolutionaren Elementen und die große Vorbereitungsarbeit der Kommunistischen Partei schufen die Bedingungen für die Proklamierung der sowjetischen Autonomie Kasachstans. ' Am 26. August' 1920 unterzeichneten W. I. Lenin und M. I. Kalinin das historische Dekret des Allrussischen Zentralexekutivkomitees und des Rats der Volkskommissare der RSFSR über die Grün-Sozialistischen Sowjetrepublik.

Das Leninsche Dekret wurde von den Werktätigen Kasachstans mit größter Begeisterung aufgenommen. Am 4. Oktober 1920 wurde in der Stadt Orenburg der erste

be des Revolutionskomitees die pien, wählte den Bestand des Zen-Vorbereitung und Einberufung des tralexekutivkomitees und des Rats Gründungskongresses der Sowjets der Volkskommissare der Kasazur Ausrufung der sowjetischen chischen ASSR und bestätigte die Sowjetrepublik ist ein vortreffli-"Deklaration der Rechte der Werk-

schen) ASSR."

Die Deklaration sprach davon, Republik der Sowjets des werktatigen kasachischen Volkes, der Arbeiter-, Bauern-, Kosaken- und der Rotarmistendeputierten ist, die Fabriken, Banken, Eisenbahnen wurden Eigentum des Staates, der Werktütigen selber, von nun an konnte kein Platz mehr für die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen sein.

Im Juni 1921 fand die erste Kasachische Parteikonferenz statt. Die Parteiorganisation der Republik stellte sich an die Spitze des Kampfes der Werktätigen für die sozialistische Umwandlung Kasachstans.

Auf der Grundlage der weiteren Durchführung der nationalen Politik wurde in den Jahren 1924 -

1925 die staatliche Abgrenzung Mittelasiens verwirklicht, im Resultat welcher alle kasachischen Ländereien in einen einheltlichen Kasachischen Sowjetstaat wiedervereinigt wurden. Dieser wichtige Staatsakt wurde vom V. Kongreß duktionsausstoß die dritte Stelle in dung der Kasachischen Autonomen der Sowjets Kasachstans im April der Sowjetunion ein, und nach 1925 bestätigt.

staates war die Bestätigung der Kopf der Bevölkerung überholte neuen Verfassung der UdSSR im Kasachstan eine ganze Reihe hoch-Jahre 1936 eine wichtige Etappe, entwickelter kapitalistischer Län-Nach der neuen Verfassung der der. Kasachstan steht in der Gründungskongreß der Sowjets UdSSR wurde die Kasachische Produktion von Blei an erster Stef-Kasachstans eröffnet. Das Dekret ASSR, die früher in den Bestand le in der Union, von Kupfer und erste Kasachische Sowjetregierung der Sowjetregierung einmütig bil- der RSFSR einging, in eine Uni- Zink - an zweiter Stelle. Strom war. Neben anderen Fragen, die ligend, proklamierte der Kongreß onsrepublik umgewandelt und ging wird neunmal mehr erzeugt, als sich aus der Lage des Bürgerkriegs die Sowjetische Autonomie Ka- unmittelbar in den Bestand der ergaben, gehörten zu der Aufga- sachstans und ihre Grundprinzi- Union der Sozialistischen Sowjet-

Die Gründung und Entwicklung der Kasachischen Sozialistischen ches Resultat der Verwirklichung täfigen der Kirgisischen (Kasachi- der Leninschen Idee im Aufbau eines multinationalen sozialistischen Staales. Indem die Kommunistische daß Kasachstan von nun an eine Partei und die Sowjetregierung ständig für die unentwegte Entwicklung der Freundschaft und gegenseitige Zusammenarbeit der Völker der UdSSR sorgen, sicherganze Macht voll und ganz dem ten sie den rapiden Aufschwung werktätigen Volk gehören muß. In und das Gedeihen der Wirtschaft der Deklaration waren die Grund- und die Staatlichkeit aller Natioprinzipien des neuen sowjetischen nen, halfen sie ihnen, ihre nationapolitischen und wirtschaftlichen le Kultur zu beleben und zu ent-Lebens genannt: der Boden, die wickeln, eigene nationale Kader zu erziehen.

Die Kasachische SSR ist im Gestirn der 15 Bruderrepubliken, die zur UdSSR gehören, eine Republik mit hochentwickelter Wirtschaft und Kultur. Alles geht so, wie W.I. Lenin vom Kasachstan im Jahre 1919 während der Unterhaltung mit den Delegierten des Allrussischen Sowjetkongresses gesagt hat, daß das ein reiches Gebiet ist, daß es hier große Möglichkeiten gibt und dieses Gebiet erschlossen werden muß.

Das heutige Kasachstan ist eines der größten wirtschaftlichen Gebiete der Sowjetunion. Der Gesamtausstoß der Industrieproduktion der Kasachischen SSR ist im Vergleich zum Jahre 1913 um mehr als das 100fache gestiegen. Kasachstan nimmt jetzt nach dem Prodem Niveau der Produktion einiger In der Entwicklung des Sowjet- Arten Industrieerzeugnisse pro-

(Fortsetzung S. 2)

W. I. Lenin-Begründer des Kasachischen Sowjetstaates

(Schluß. Anfang S. 1)

im Jahre 1913 in ganz Rußland erzeugt wurde. Von der hohen industriellen Entwicklung der Republik zeugt auch die Tatsache, daß sie ihre Industrieproduktion in über 70 Länder der Welt exportiert.

Die Kasachische SSR ist eine Republik mit einer hochentwickelten vielzweigigen sozialistischen Landwirtschaft, die über 1 500 Sowchose und 442 Kolchose zählt. Die Saatflächen der landwirtschaftlichen Kulturen haben 30 Millionen Hektar erreicht. In der Landwirtschaft arbeiten über 200 000 Traktoren, 100 000 Getreidekombines, etwa 150 000 Lastkraftwagen. Kasachstan ist auch ein Gebiet großer Möglichkelten für eine rapide Entwicklung der Viehzucht.

Dank der ständigen Fürsorge der Kommunistischen Partei um das Gedeihen der materiellen und ideologischen Kräfte der sozialistischen Nation wurden in Kasachstan ausgezeichnete Erfolge auf dem Gebiet des kulturellen Auf-

baus erreicht. Früher, vor der Revolution, war 5fache mehr Bücher, als in den

die kasachische Bevolkerung fast völlig lese- und schreibeunkundig. Auf tausend Personan entfielen nur 20 Lesekundige. Gegenwärtig arbeiten in unserer Republik 10 500 Schulen in denen etwa 3 Millionen Schüler lernen. Mit Stolz kann vermerkt werden, daß in Kasachstan auf je 10 000 Menschen 130 Studenten entfallen, während es in England nur 57, in der BRD - 45, Italien-47, Japan-79 sind.

In der Volkswirtschaft sind gegenwärtig zweieinhalbmal mehr Fachleute beschäftigt, als im ganzen Zarenrußland tätig waren.

Die Akademie der Wissenschaften, die 160 wissenschaftliche Anstalten vereinigt, in denen über 20 000 wissenschaftliche Mitarbeiter, darunter 3 490 Doktoren und Kandidaten der Wissenschaften tätig sind, ist von großer Bedeutung im kulturellen Leben der Werktätigen der Kasachischen SSR, ein weitgehender Beweis des Aufblühens der Wissenschaft.

In Kasachstan entfallen auf 100 Personen der Bevölkerung um das USA, um das 125fache mehr als in der Türkei.

Kasachstan ist eine multinationale Republik, wo Schulter an Schulter Kasachen, Russen, Ukrainer, Uiguren, Usbeken, Sowjetdeutsche, Koreaner, Vertreter von 100 Nationalitäten der großen Sowjetunion arbeiten. Sie alle sind durch die brüderliche Freundschaft, durch das Bestreben, die Auf gaben des Aufbaus des Kom-

munismus zu erfüllen, verbunden, Die Werktätigen Kasachstans begehen den 98. Geburtstag W. I. Lenins mit grenzenlosem Stolz auf ihre große Heimat, voller Krafte und in unerschütterlicher Überzeugtheit davon, daß unter der Leitung der Kommunistischen Partei, unter dem Banner des großen Lenin der Kommunismus in unserem Lande aufgebaut werden wird.

I. KOSHABAJEW, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Philosophie und Rechte der Akademie der Wissenschaften der Kasachi. schen SSR, Kandldat der Rechtswissenschaften

Neue Bücher und Broschuren,

die dem Leben, der wissensehaftli-

chen Tätigkeit und dem revolutio.

nären Kampf von Marx gewidmet

sind, werden zu seinem Jubiläum

vom Verlag der Deutschen Demo-

kratischen Republik herausgegeben.

Ein großes Interesse rief die illu-

strierte "Biographie von Karl

UNSER BILD: Abtellung der

marxistischen Literatur auf der

ständigen Ausstellung der Druck-

Foto: ADN-TASS

Marx" bei den Lesern hervor.

ausgaben in Leipzig.

Wird im "Lenfilm" gedreht

Kirowstraße Nr. 10 Ein neues Haus aus Plastik, Glas und Beton. Der Leninorden auf der Glastafel. Das ist das Studio "Lenfilm".

Sich zum Chefredakteur durchzu- und Petersburg ab. schlagen, ist gar nicht so einfach. Er löst und koordiniert alle Fragen, die mit den Schicksalen der Filme zusammenhängen, che sie in Arbeit gehen.

Welche schöpferischen Plane hat Lenfilm" zum 100 Geburtstag W. I. Lenins?

Irina Pawlowna Golowanj ist bereit, einige Seiten der schöpferischen Plane vor den Lesern der "Freundschaft" aufzuschlagen.

Die erste Arbeit der Filmschaffenden, die dem 100jährigen Jubiläum W. I. Lenins gewidmet ist, heißt "Schwarzer Zwieback" -Drehbuchvariante nach dem gleichnamigen Buch der feurigen Bolschewikin Jelisaweta Jakowlewna Drabkina, die W. I. Lenin personlich und auch viele hervorragende Staatsfunktionäre unseres Landes und der internationalen kommunistischen Bewegung kannte. Das Drehbuch schreiben A. Babinez und M. Bleimann. Der Arbeit am zukunftigen Film schließen sich bald die Filmschaffenden der DDR an - das Studio DEFA beginnt mit der Aufnahme des Filmstreifens, der das Leben W. I. Lenins in Deutschland und die sozialistische Revolution von 1918 in Bayern schildern wird.

Einer der ältesten sowjetischen Kinoregisseure Leonid Trauberg, der dem Zuschauer durch die Trilogie "Maxims Jugend", "Die Heimkehr Maxims" und "Die Wyborger Seite" bekannt ist, wird bald einen Film über den Mitkämpfer W. I. Lenins, Iwan Wassiljewitsch Babuschkin, den hervorragenden Revolutionär, einen der Organisatoren der "Iskra" demonstrieren.

Der Film heißt vorläufig "Erzählung über zwei Städte." Die Handlung spielt sich anfangs des zwanzigsten Jahrhunderts in London

Über einen weiteren Mitkampfer W. I. Lenins erzählt der Film, zu dem der Moskauer Schriftsteller B Dobrodejew das Drehbuch schreibt. Der Film wird "Erzählungen über Leonid Krassin" heißen. Krassin war einer der ersten Gründer der bolschewistischen Partei, Der Chefredakteur des Studios der erste Volkskommissar für Handelswesen und Industrie, ein hervorragender Diplomat und Staatsfunktionär.

> Noch eine bedeutende Arbeit, die Irina Pawlowna nennt, führt uns wieder mit E, J. Drabkina zusammen. Diesmal tritt der Autor des Films "Schwarzer Zwieback" als Verfasser des Drehbuchs auf. Das Drehbuch heißt "Eisfeld", das der Tragodie der Ereignisse im Frühjahr 1921, dem Kronstädter Aufstand, gewidmet ist. Der Autor nahm selbst an der Liquidierung des Aufruhrs als medizinische Schwester einer Abteilung teil. Drabkina hat die Charakterzüge des Armeeführers Tuchatschewski, des Vorsitzenden des Allrussischen Zentralexekutivkomitees M. I. Kalinins, die Delegierten des X. Parteitags, die an der Liquidierung des Aufruhrs teilnahmen, gut im Gedächtnis behalten und wiedergeben. Das Drehbuch ist pragnant und psychologisch fein geschrieben, es läßt in wahrhaft geschichtlicher Tiefe die Bilder der heroischen Vergangenheit auferstehen.

Diese vier Arbeiten der Leningrader Filmschaffenden sind ein schönes Geschenk zum bevorstehenden Jubiläum W. I. Lenins,

N. SAIZEW, unser Leningrader Korrespondent

Generation

wegen diejenigen, die bald Di- den Problemen kein Zufall.

Etwa eine Million Menschen - erwarten, Jeder sollte aus folgenfast jeder vierte Student der So- den sechs Varianten eine passende zeigt, daß die Jugend bestrebt ist, wjetunion - nahmen am Preis- Antwort wählen: ausschreiben als Autoren und Re- Nur das Allerbeste (78), Mehr tiv teilzunehmen und ihren Platz zensenten teil. Der Minister für Gutes als Schlechtes (537), UdSSR W. P. Jeljutin meinte, dies Gutes (57), Nur das Allerschlechte- erblickt sie ihr Ideal. beweise, daß das Interesse der Ju- ste (5), Weiß nicht (5), gend für weltanschauliche Fragen die Tatsache, daß eine hochange- denten der Estnischen Landwirt- besagt, daß die Interessen der Jusehene aus prominenten Person- schaftlichen Akademie angegeben. Arbeiten für dissertationsreif hielt? optimistisch gestimmt. Ihr Ver- noch tiefer alles in den Jahren der einschätzen.

wurde mit zählreichen Epitheta ben. Das Ideal spornt ja den Men- der Welt. bedacht: Jahrhundert der Ent- schen zu zweckmäßiger Tätigkeit In dieser Hinsicht ist der Bei-Man muß zugeben, daß das zwan- ziehen. zigste Jahrhundert viele alte Vor-

Studenten? Welche Probleme be- das Interesse an den weltbewegen- vergißt." Die andere: "In jedem

plom-Fachleute sein und das Werk Einen interessanten Beitrag wid- als auch Schlechtes, sowohl ihrer Vorgänger fortsetzen wer- mete diesem Thema Pikkar Joandi, Schönes als auch Ubles, sowohl Student der Estnischen Landwirt- Eigenschaften, die erhalten Die Fragen beantwortet das schaftlichen Akademie. Das The- werden, als auch seiche, die Unions-Preisausschreiben um die ma seiner Arbeit heißt: "Ideale mit der Zeit verschwinden. Man beste Studentenarbeit zu Proble- der Studenten." Die vom Autor muß sich Mühe geben, das Beste men der Gesellschaftswissenschaf- durchgeführten Forschungen sind zu erhalten und das Schlechte losten, der Geschichte des Komsomols sehr bemerkenswert. Er verteilte an zuwerden," und der Internationalen Jugendbe- Studenten einige Hunderte Frawegung. Die Arbeiten durften im gebogen. Vor allem wollte sich Laufe eines Jahres eingesandt Joandi Klarheit darüber verschaf- Kombination theoretischer Problewerden. fen, was die Befragten vom Leben

Menschen gibt es sowohl Gutes,

Die Jury schätzte die Arbeit von Joandi hoch ein und hob. die gute me der Ethik mit den sozialen Untersuchungen hervor. Die Arbeit am Aufban des Kommunismus akdabei zu finden, um der Gesell-Hoch-und-Fachschulwesen der Nichts (5), Mehr Schlechtes als schaft nützlich zu sein. Eben darin

Zum Preisausschreiben wurden In den Klammern ist die Zahl Arbeiten über verschiedenste Thegewachsen sei. Und was besagt der jeweiligen Antworten der Stu- men eingeschickt. Diese Tatsache gend mannigfaltig sind. Viele Arlichkeiten bestehende Jury viele Die meisten jungen Menschen sind beiten drücken den Wunsch aus,

Interesse, Er heißt: "Die Arbeit Fakultäten oder Hochschulen. Interessant ist, was die Jugend der ukrainischen bolschewististellungen des Menschen vom über ihre Zeitgenossen denkt. Im schen Organisationen unter der wird dem fünfzigsten Jahrestag des Weltall widerlegt und sein Emp- Ergebnis, seiner Untersuchungen Jugend am Vorabend und in der Komsomol-der größten Massensinden für Raum und Zeit veran- gelangt der Autor des Reserats Periode der Großen Sozialisti- organisation der Sowjetunion-gezum Schluß, daß den meisten zwei schen Oktoberrevolution". Der Ver- widmet sein, Dann kommt ein Im menschlichen Weltbild gehen Definitionen des modernen Men- fasser führte eine umfangreiche Preisausschreiben zur Jahrhunkomplizierte revolutionäre Prozes- schen zusagen. Eine lautet: "Im Forschungsarbeit durch, studierte dertfeier Lenins, des Begründers se vor sich-jetzt empfindet der Menschen muß etwas Ständiges, viele Quellen und analysierte mit des ersten sozialistischen Staates Mensch das Leben in anderen Unveränderliches für ihn Heiliges Erfolg das gesamte Material. In der Welt,

Anbetracht der Ernsthaftigkeit und der Wichtigkeit dessen, was Grigortschuk in seiner Arbeit mitzuteilen hatte, schlug ihm die Jury vor, die Abhandlung als Dissertation einzureichen. Die meisten Teilnehmer des

Preisausschreibens griffen in ihren Referaten auf verschiedene Werke von W. I. Lenin zurück. Die Herausbildung der Weltanschauung des jungen Uljanows und der Beginn seiner revolutionären Tätigkeit rufen lebhaftes Interesse hervor. Eine originelle Arbeit lieferte die Studentin Fjodorowa aus Minsk "Die Formierung der Weltanschauung John Reeds unter dem Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und Lenins." Darin ist der ganze Weg John Reeds vom Demokraten zum Kommunisten und Marxisten gezeigt. In der Arbeit wird die Bedeutung der zahlreichen Begegnungen John Reeds mit W. I. Lenin geschildert. Die Studentin aus Belorußland beherrscht die englische Sprache, und so war sie in der Lage, zahlreiche sowohl in der UdSSR als auch im Ausland herausgegebene Schriften auszu-

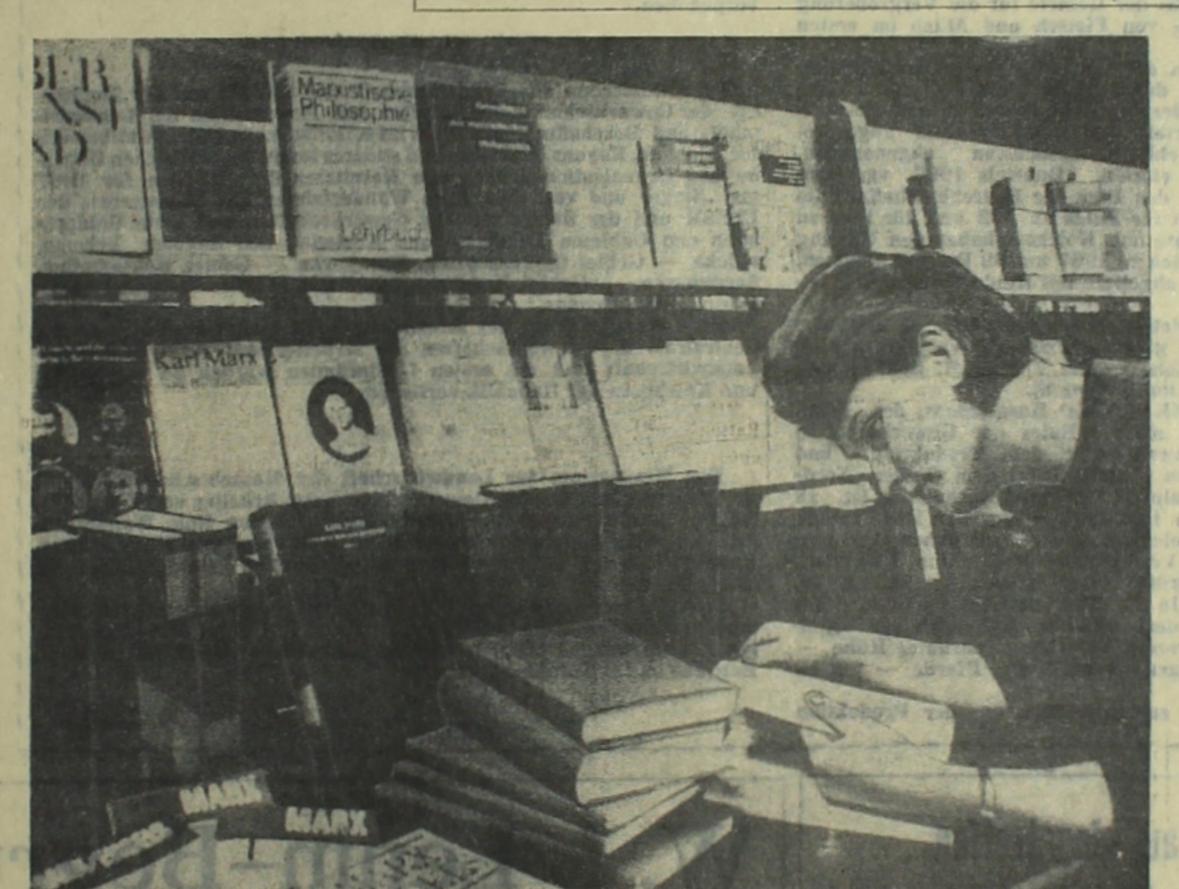
werten. Das Preisausschreiben zeigte, daß in den letzten Jahren das Interesse der Jugend für philosophische Probleme der Gesellschaftswissenschaften gewachsen ist.

In den eingesandten Arbeiten zeigt sich deutlich das Streben nach selbständigem Erfassen der Wirklichkeit, ihre wissenschaftliche Einstellung zur Lösung dieser oder iener Probleme.

Das Unions-Preisausschreiben Ist das keine Antwort darauf, wie halten zum Leben ist ernsthaft Sowjetmacht Vollbrachte zu be- legte Zeugnis vom Interesse der ernst und wißbegierig die Auto- und sie sind überzeugt, daß es greifen. Daraus ergibt sich der un- Jugend für das Studium der Geren die aktuellsten Probleme lö- ihnen mehr Siege als Niederlagen vermeidliche Exkurs zum Thema sellschaftswissenschaften ab. Die sen, wie forschend sie in die Zu- bringt. Über sechzig Prozent der Großen Sozialistischen Okto- Nützlichkeit derartiger Veranstalkunft sehen, wie sie ihre eigene Befragten haben bestimmte Zu- berrevolution und der Rolle, die tungen ist unbestreitbar. Es ist an-Rolle im gesellschaftlichen Leben kunftsplane und genaue Vorstel- dabei die Jugend spielte, zu den zunehmen, daß dieser geselllungen von ihrem Ideal. Wir sind Werken Lenins, des Gründers des schaftswissenschaftliche Wettbe-Das zwanzigste Jahrhundert geneigt, an ihren Erfolg zu glau- ersten sozialistischen Staates in werb der Studenten zu einer Tradition in der UdSSR wird.

Bemerkenswerterweise sind viele deckungen, Jahrhundert des an fördert sein Streben, sich wei- trag des Studenten der Kiewer Autoren Studenten der techni-Atoms, Jahrhundert der Technik, ter zu bilden und sich selber zu er- Universität N. Grigortschuk vom schen und naturwissenschaftlichen

Das nächste Turnier dieser Art



Bach-Ensemble in Moskau

tiker rechnen die Gastspiele des im Saal bekannte Musiker, Ge-Bach-Ensembles aus München zu den größten Ereignissen der laufenden Musiksaison der Haupt-

Zwei Abende trugen die deutschen Musiker in dem großen Saal des Konservatoriums, dem besten Konzertsaal Moskaus, monumentale Werke des großen Komponisten vor

Karl Richter stand am Dirigentenpult.

Beidemale war der Saal überfallt. Beselzt waren nicht nur alle Sitzplätze, sondern auch alle Gange und Treppen.

Die Beliebtheit der Bachschen Musik und das hohe Ansehen des Kollektiys waren die Ursache eines

MOSKAU, (TASS), Moskauer Kri- tungen. Am Mittwoch hatten sich sangpädagogen und Kritiker versammelt.

Die Kritiker stellten fest, daß die Solisten, der Chor und das Kammerorchester aus München nicht nur durch ihre hobe künstlerische Kultur und reine Spielmanier, sondern auch durch ihre feine Auslegung der Musik von Bach bezauberten. Das Ensemble zeigte die philosophische Tiefe der Werke des Komponisten und die Vollkommenheit seiner polyphonischen Art, Dabei war die Interpretation streng und außerer Effek-

te bar. Am Vorabend der Gastspiele des Bach-Ensembles hatte sein Leiter Karl Richter in Moskau ein Kouso hohen Interesses für die Darbie- zert der Orgelmusik gegeben.

Briefmarkenserie "Fotodokumente mit Lenin"

MOSKAU. (TASS). Eine 3-Brief. marken-Serie "Fotodokumente mit Lenin" hat das Ministerium für Fernmeldewesen zum 22. April, dem Geburtstag des Begründers des Sowjetstaates, herausgebracht,

Die Miniaturen enthatten Reproduktionen von Lenin-Fotos, die aus Januar und November 1918 und Mai 1919 stammen.

Die 4-Kopeken-Werte sind im

Tiefdruckverfahren hergestellt.

Karl Marx, Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus

Von Akademiemitglied Pjotr FEDOSSEJEW

Im Kampf um die Errichtung der materiell-technischen Basis des Kommunismus kommt der höchstmöglichen Verwendung der Er. kenntnisse der Wissenschaft und der Technik immer größere Bedeutung zu.

Der Kapitalismus benutzte erstmalig die Wissenschaft in großem Ausmaß in der Produktion, er fand für sie praktische Anwendung, um die Produktivkräfte weiter zu entwickeln. Jetzt werden in hochentwickelten kapitalistischen Ländern immer beharrlicher mathematische Methoden und moderne Datenverarbeitung in die Lenkung der Wirtschaft eingebürgert. Die Monopole versuchen, die Nachfrage der Konsumenten zu kalkulieren sowie die Produktion und den Absatz zu pla-

Je mehr aber die Wissenschaft im Kapitalismus zu einer selbstän. digen Kraft wird, desto mehr kapselt sie sich von den Volksmassen ab. Die Kluft zwischen der geistigen und der manuellen Arbeit wird immer tiefer. Das ist der wunde Punkt der kapitalistischen Art der Anwendung der Wissenschaft und des technischen Fortschritts,

Als Marx die Entwicklungstendenzen der maschinellen Produktion analysierte, sah er gleichsam

(Schluß. Anfang Nr. 75, 76, 77)

Prozesse voraus, die in unserer Zeit, in der Epoche des Übergangs zu einer automatisierten Produktion, zur Entfaltung kommen. Wie er in der Urfassung des "Kapitals" schrieb, trete die Arbeit schon nicht so sehr als in den ProduktionsprozeB eingeschaltete, sondern als eine Arbeit auf, bei welcher sich der Mensch zum Produktionsvorgang als solchem wie sein Kontrolleur und Regier verhalte.

Ferner sagte Marx mit frappierender Weitsicht eine solche Umwandlung des Charakters der Arbeit voraus, bei der die Funktionen der geistigen Arbeit in die Basis der Produktion aufgenommen werden müssen. Wie er meinte, werde mit der Entwicklung der Großindustrie die direkte Arbeit als solche aufhören, die Basis der Produktion zu sein, denn sie verwandle sich vornehmlich in eine Kontroll- und Regulierungstätigkeit.

Aber eine solche Umwandlung der Arbeit stößt auf das wirtschaftliche und klassenmäßige Gefüge der bürgerlichen Gesellschaft. Der Widerspruch zwischen den Wirtschaftsinteressen und der Klassenantagonismus der Bourgeoisie und des Proletariats finden ihre Ergänzung und ihren Niederschlag in den Gegensätzen zwischen körperlicher und geistiger Arbeit.

Der Sozialismus sicherte allen

Mitgliedern der Gesellschaft das gleiche Recht auf Arbeit, aber auch die Möglichkeit der laufenden Fortbildung und der Umschulung, welche durch den technischen Fortschritt und das damit zusammenhängende Gesetzl des Arbeitswechsels notwendig werden kann.

Je stärker die Produktion durch die Wissenschaft revolutionsiert wird, desto mehr nimmt in der bürgerlichen Gesellschaft die Gefahr der Arbeitslosigkeit zu. Bereits im "Kapital", also mehrere Jahrzehnte vor Ausbruch der gegenwärtigen technischen Revolution, sah Marx die Möglichkeit einer ähnlichen Situation voraus, "Eine Entwicklung der Produktivkräfte, welche die absolute Anzahl der Arbeiter verminderte, d. h. in der Tat die ganze Nation befähigte, in einem geringeren Zeitteil ihre Gesamtproduktion zu vollziehen, würde Revolution herbeiführen, weil sie die Mehrzahl der Bevölkerung außer Kurs setzen würde. Hierin erscheint wieder die spezifische Schranke der kapitalistischen Produktion.

An diese Schlußfolgerung von Karl Marx klingt auf eigentümliche Art die Ausicht eines derart repräsentativen Vertreters der modernen Wissenschaft wie Norbert Wiener, des Begründers der Kybernetik, an In seinem Buch "Kybernetik und Gesellschaft" cha,

rakterisierte er die Entwicklungs- noch schrecklicheres und verheeperspektiven der Automatik in der renderes Leid bringen kann. Die kapitalistischen Welt und stellte durch die Krise von 1929 bis 1933 dabei fest, daß "die Einbürgerung entstandenen Wirtschaftsverluste automatischer Maschinen eine Ar- waren enorm, aber der Schaden, beitslosigkeit auslösen würde, im welcher der Wirtschaft durch Vergleich zu der sich die Krise den zweiten Weltkrieg zuder dreißiger Jahre wie ein netter gefügt wurde, läßt sich über-Scherz ausnimmt,"

sozialistischen Ländern wurde mit der Einführung der planmäßig organisierten gesellschaftlichen Produktion die Arbeitslosigkeit abgeschafft, so daß sie kein Hindernis für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bilden kann.

Durch Elemente der Planung in den Monopolgesellschaften wird bis zu einem gewissen Grad die Spontaneität der kapitalistischen Privatwirtschaft eingeschränkt, der Ablauf des kapitalistischen Wirtschaftszyklus verändert, aber gleichzeitig verschärfen sich die Widersprüche zwischen der Möglichkeit eines unbeschränkten Wachstums der Produktion und den beschränkten Konsumtionsmöglichkeiten der Volksmassen faktisch noch mehr. Da die Bourgeoisie nicht in der Lage ist, das Niveau des Volkskonsums mit den wachsenden Produktionsmöglichkeiten in Einklang zu bringen, sorgt sie für einen fiktiven Bedarf in Form des Wettrüstens.

In der bürgerlichen und pseudo-sozialistischen Literatur wurde viel darüber geschrieben, daß sich der Kapitalismus von den zyklischen Krisen erlöst habe, daß er seit dreißig Jahren keine Krise von der Art der Krise von 1929 bis 1933 kenne, daß heute auch die dehnte Marx die Wirkung des Ge-Massenarbeitslosigkeit fehle, die für setzes von der planmäßigen Orgadie Krisenjahre kennzeichnend nisation der sozialistischen Wirt-

1929 bis 1933 war für die Völker internationalen Wirtschaftsbezieder kapitalistischen Länder eine hungen zwischen den sozialistiungeheuere Tragodie. Aber die sehen Ländern aus. Marx sah die folgenden Ereignisse bewiesen, daß Notwendigkeit einer harmonischen

haupt kaum errechnen. Es han-In der Sowjetunion und anderen delt sich um Milliarden und aber Milliarden. In der Nachkriegszeit wurde den Völkern durch Wettrüsten, lokale Kriege und die damit verbundenen Menschenopfer wiederum ein ungeheurer Schaden zugefügt. Seit der NATO-Bildung haben die Mitgliedsländer dieses aggressiven Blocks mehr als 1 000 Milliarden Dollar für den Ausbau und die Modernisierung ihrer Kriegsmaschine ausgegeben, Die imperialistischen Raubkriege in Korea, Vietnam, Indonesien, Griechenland, Algerien und anderen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas führten zu ungeheuren Opfern und iner gewaltigen Vergeudung von Produktivkräften. Sie fügten der Menschheit wiederum einen enormen Wirtschaftsschaden zu. Die Okonomik des modernen Kapitalismus ist sehr eng mit diesen Greueltaten und Verbrechen des Imperialismus verbunden. Die sozialistische Wirtschaft

kennt grundsätzlich keine Krisen der Uberproduktion, wie es durch Marx im "Kapital" theoretisch bewiesen und durch die wirtschaftliche Entwicklung der sozialistischen Länder praktisch bestätigt

schaft nicht nur auf die nationale Weltwirtschaftskrise von Okonomik, sondern auch auf die

Koordination der gesellschaftlichen Produktionsformen voraus.

Jetzt hat die geschichtliche Erfahrung bestätigt, daß die Völker und Länder, durch den Sozialismus einander nähergebracht werden, daß durch den Sozialismus Voraussetzungen für die weitreichende wirtschaftliche Zusammenarbeit geschaffen werden. Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) spielt bei der Entwicklung der Wirtschaft seiner Mitgliedsländer eine immer größere Rolle,

Die bruderliche Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern trägt dazu bei, daß jedes davon seine Ressourcen auf eine denkbar zweckmäßige Art ausnutzt und die eigenen Produktivkräfte ent-

Was die durch die Gruppe Mao Tse-tungs geschürten Meinungsverschiedenheiten und die Verschlechterung der Beziehungen der gegenwärtigen Führung der Volksrepublik China zu den meisten sozialistischen Ländern anbelangt, so hängt es keineswegs mit der Natur des Sozialismus, sondern mit den Abweichungen von Grundsätzen des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, mit Entstellung der Theorie und der Taktik des Kommunismus zusammen.

in Einklang mit der Lehre von schaftliche Auslegung der gesell-Marx und Lenin, Die Grundfeste schaftlichen Entwicklungsprozesse des Imperialismus werden durch in Abenteuertum aus und führt den revolutionären Weltprozeß untergraben, welcher die Beseitigung Als konsequenter Internationalist des schimpflichen Koloni als ystems vollendet, die Kräfte des So- liche Prüfung bestanden und werzialismus mehrt und seinen Sieg im Weltmaßstab näherbringt.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der ganze dieser Revolution folgende revolutionare Weltprozeß haben ebenso wie die Erfolge und Mißerfolge des revolutionaren Kampfes in verschiedenen der Imperialismus der Menschheit nationalen und internationalen Ländern bewiesen, daß nur eine

Partel, die sich durch die revolutionare Lehre des Marxismus-Leninismus leiten läßt, imstande ist, die Rolle eines Vorkampfers zu erfüllen Bereits in den Anfängen der russischen Arbeiterbewegung umriß Lenin auf treffende Art das revolutionare Wesen der Lehre von Marx: "Die unüberwindbare Anziehungskraft, welche die Sozialisten aller Länder zu dieser Theorie zieht, besteht gerade darin, daß sie eine exakte und hochstehende Wissenschaftlichkeit (sie bildet ja das letzte Wort der Gesellschaftswissenschaft) mit dem Revolutionären verbindet, und sie verbindet sie nicht zufällig, nicht nur deshalb, weil der Begründer der Doktrin in sich persönlich die Eigenschaften eines Wissenschaftlers mit denen eines Revolutionars verband, sondern sie verbindet sie untrennbar innerhalb der Theorie

selbst." Die Einheit der exakt wissenschaftlichen revolutionären Theorie und der revolutionären Praxis bildet die treibende Kraft des Kommunismus. Ohne revolutionare Praxis, ohne Verwirklichung der marxistischen Ideen verwandelt sich die Theorie in eine Sammlung von hinfälligen Dogmen, in einen Deckmantel für den Reformismus und Opportunismus. Anderseits aber artet das Revolutionare ohne Die Geschichte entwickelte sich Wissenschaft, ohne exakte wissenzum Anarchismus.

Die Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus haben die geschichtden mit Erfolg in die Tat umgesetzt. Der wissenschaftliche Kommunismus weist der Arbeiterklasse und den Werktätigen der ganzen Welt den einzig richtigen Weg zur Schaffung eines menschenwürdigen Lebens auf Erden.

(APN)

Seite 2

1. Eingespielte Produktion

das Betriebsgelände am Uferhang allen Richtungen des Landes. Alle des Nurinsker Stausees. Schaut Republiken, ausgenommen die man aus dem Fenster des Werk- Baltikrepubliken, sind Konsumenkontors - das Dreistockgebäude ten dieses aus Kalkstein und Koks steht zwischen den Endpunkten des im elektrischen Lichtbogen ge-"Hufeisens" - bekommt man ei- schmolzenen Stoffs, aus dem ein nen Überblick über den ersten che- farbloses, leicht entflammbares mischen Großbetrieb Kasachstans. Gas, das Azetylen, hergestellt Neuzeitige Fabrikgebäude aus wird - ein Gas, das zum autoge-Stahl und Beton, moderne Anla- nen Schweißen in vielen Wirt. gen wechseln mit altertümlichen schaftszweigen breite Anwendung Einrichtungen wie etwa dem dick. findet. bäuchigen, flaschenähnlichen Kalkofen. Im blauen See spiegeln SK-Werk zu Temirtau ein Spitzen- - ren der Staatskasse bei. Das ist gesich schlanke Schlote der Karbid. ofen, schwarze Rauchfahnen hissend. Durch das Fenster flattern unsichtbare Duftfahnen, ein Gemisch von Wohlgeruch und Gestank. Wie scheckig auch das Fabrikbild auf den ersten Blick erscheinen mag, läßt sich doch ein einziger Körper erkennen: das Netz Azetylen, das von Kalziumkarbid von Rohrleitungen verflechtet die Gebäude und Produktionsanlagen, bildet die innerbetriebliche Produktionskette.

"Synthetischer Kautschuk" äußer- Das Werk ist daher Zwischenpro-

rückschauen, die erst ein Vierteljahrhundert zählt. Noch sind jene Bauleute nicht zur Ruhe gegangen, die den ersten Pfahl einrammten, die erste Grube aushoben, das erste Fundament betonierten, die in den schweren Jahren des Vaterländischen Krieges in kurzer Frist den ersten Karbidofen errichteten. Am 17, Juni 1968 sind es 25 Jahre, seitdem der erste Karbidofen

in Temirtau die ersten Tonnen Kalziumkarbid an die Industriebetrie- Filmband, Riechstoffen, Heilmitteln, be und Baustellen lieferte.

Hufeisenförmig erstreckt sich Stücken des Kalziumkarbids, nach

In der Karbidproduktion ist das betrieb des Landes, der den technischen Fortschritt auf diesem Gebiet mit-,ja sogar vorausbestimmt. So ist der Karbidofen Nr. 6 der leistungsstärkste und modernste

Das Werk ist nicht nur größter Produzent von Kalzjumkarbid. bei der Verbindung mit Wasser in großen Mengen (bis 185 Liter Gas pro Kilogramm Karbid) ausgeschieden wird, ist Ausgangsstoff Koks und gebrannter Kalk mitein-So ungefähr sieht das Werk für viele organische Synthesen. dukterzeuger von Azetalehyd, Es kann auf eine Geschichte zu- Äthylazetat, Essigsäure und anderen chemischen Stoffen. Auch hier nimmt das Werkkollektiv Schlüsselpositionen in der Volkswirt-

schaft ein. Nehmen wir z. B. Essigsäure. Das ist ebenfalls ein Zwischenprodukt, gewonnen aus Azetylen, Diese scharf riechende organische Säure findet in der Volkswirtschaft immer breitere technische Verwendung: zur Herstellung von Farbstoffen, Kunstfasern, Pfasten, zum Ledergerben, zum Konser-Heute rollen von hier die vieren von Produkten in der Le-Blechzylinder, gefüllt mit grauen bensmittelindustrie. Und wenn die

BRIEFE

AUS EINEM

BETRIEB

Volkswirtschaft heute ausreichend mit Essigsäure beliefert wird, wenn wir dieses Produkt nicht mehr im Ausland zu kaufen brauchen, so ist das nicht zuletzt den kasachstanischen Chemikern zu verdan-

Das SK-Werk hat eine gut eingespielte Produktion, ist ein Spitzenbetrieb Kasachstans, ein Betrieb der kommunistischen Arbeit, dessen Kollektiv im Jubiläumsjahr sich einer Unions-Gedenkslahne würdig erwies.

Wir möchten den Leser nicht mit vielen Zahlen belästigen, aber eine Zahl können wir ihm nicht vorenthalten: 79 Millionen Rubel Soviel Gewinn steuerte das Werkkollektiv in den letzten sieben Jahrade soviel, wieviel es im Laufe von 25 Jahren aus der Staatskasse bekommen hatte, um diesen chemischen Großbetrieb aufzubauen und einzurichten.

Die kurze Rückflußdauer der Investitionen bedingte natürlich der Umstand, daß der Betrieb in unmittelbarer Nähe des Wärmekraftwerks errichtet worden ist. (Die Karbidproduktion erheischt) viel Elektroenergie, rengieren doch ander nur in der Hitze des elektrischen Lichtbogens). Die Nähe des Staubeckens und des Kalksteinvorkommens fällt ebenfalls in die Waagschale.

Keinesfalls außer acht zu lassen, ist das Werkkollektiv selbst, das gelernt hat, wirtschaftlich, be. dachtsam zu arbeiten. Davon kann man sich überzeugen, wenn man erforscht, wie man es in diesem Betrieb vermochte, die Prinzipien des neuen ökonomischen Systems in allen Einheiten des Werks durchzusetzen, sich gegenseitig zum volkswirtschaftlichen, kostenbezogenen Denken zu erziehen. Darüber das nächste Mal.

D. WAGNER Temirtan

KOKTSCHETAW. Die Mechanisa.

toren der zweiten Traktoren-Feld-

baubrigade Ewald Bartel aus dem

Kolchos "Borba so nowy byt", Rav-

on Krasnoarmejsk, befinden sich

im Frühjahrseinsatz. Hier ist die

Feuchtigkeitsdeckung im Gange. Die

Traktoristen Woldemar Bartel,

Theodor Eckel, Edwin Bormann,

Harry Butschkowski und andere

überbieten um vieles ihr Schicht-

soll Im ganzen sind im Kolchos

16. Aggregate eingesetzt. Mit je-

dem Tag steigt das Tempo der

KARAGANDA, Der Sowchos "Ze-

linny", Rayon Shanaarkinski, hat

als erster im Gebiet mit der Wei-

zenaussaat begonnen. Der Weizen

wird auf Stoppelfeld bei gleichzei-

tigem Abwalzen untergebracht. Im

Einsatz sind vier Aggregate K-700.

Jedes mit 7 Sämaschinen. Die gan.

ze 20 000 Hektar große Anbauflä-

che will man in 12 Arbeitstagen

bestellen. Mit der auswahlsweisen

Getreideaussaat haben auch einige

Wirtschaften der Rayons Schetski

und Aktogai begonnen.

I. GALEZ

(KasTAG)

Aggregate

auf den

Feldern

Feldarbeiten.



Es werden ihrer 47 sein

Das Ferrolegierungswerk in Jermak ist der zehnte Betrieb im Lande und der zweite in Kasach- Schmelzprozeß beeinflussen, die stan, in dem Ferrolegierungen her- Kontroll- und Meßgeräte.

gestellt werden. Zu gleicher Zeit mit dem Werk in Jermak wird der Bau eines Ferrolegierungswerks in Nikopol (Ukraine) geführt Die Arbeitskollektive der Baustellen welfeiferten um die schnellste Inbetriebnahme der Kapazitäten. Aus diesem Wettbewerb gingen die Kasachstaner als Sieger hervor. Das erste Warenferrosilizium in Jermak hat man bereits im Januar 1968 bekommen. Im Nikopoler Werk wird dieses Ereignis Ende Juli, Anfang August erwartet.

Ungeachtet dessen, daß das Werk in Jermak nicht Anfang Januar, sondern, im Grunde geaommen, in der letzten Monatsdekade angelaufen ist, meldete es am 25. März die Erfüllung des Quartaiplans, Außerdem wurden von Anfang des Jahres 700 000 Kilowattstunden Elektroenerige einge-

Das Werk funktioniert. Unter dem Gewölbe des 300 Meter langen Lagerraums für Beschickungsgut läuft eine Diesellokomotive. Nun bleibt sie stehen, hakt die leeren Kipploren ein und schleppt sie zurück zum Ausgang. Jelzt kommen zwei riesige Brückenkräne in Bewegung. Sie packen mit ihren Greifern den ausgelandenen Quarzit und Koks und verladen die Komponenten in spezielle Bunker. Hier, im vereinigten Lagerraum Prozeß der Erzeugung von Ferro-

Koks, Spane und Quarzit "flie-Ben auf den 600 Meter langen Förderbändern der Beschickungsstraße in die Schmelzerei. Alle Prozesse der Ofenbegichtung werden vom zentralen Steuerpult aus gelenkt.

Erst vor kurzem war die Schmelzerei noch ein Bauobjekt, und deshalb klingen die Wörter "Förderwagen", "Komponenten", "Fertigerzeugnisse" ungewöhnlich. Der Obermeister Grigori Kossatschow prüft die Stichlochbögen, die den

Dank den Bemühungen der Metallurgen, die zur Modernisierung und Vervollkommnung vieler Produktionsprozesse beigetragen haben, ist es gelungen, die Entwurfs. kapazität der Öfen viel früher zu erreichen, als geplant war.

Hier ist auch die Schmelzerei. Sie ist ganz vom feuerroten Widerschein des Metalls erleuchtet. Eine bis an den Rand mit geschmelztem Metall gefüllte Gießpfanne bewegt sich, von den gigantischen Greifern eines Brückenkrans gehalten, langsam eine lange Reihe von Kokillen entlang. Die Brigade Juri Leontjew hat eine vollwertige Schmelze geliefert, "Nicht weniger als 9 Tonnen", bemerkt der Schichtleiter, "das ist fast 3 Tonnen mehr als planmäßig."

Im Februar hat das Werk durch die Senkung der Gestehungskosten 119 000 Rubel eingespart. Die Leistungen des März sind höher, Darin liegt ein großes Verdienst des Abteilungsleiters für Gaswirtschaft Iwan Schigunow, des Schlosserbrigadiers Gennadi Ksenshepolski, der Brigadiere der Schmelzöfen N. Kugajewski, W. Semotin, W. Katkow, W. Rytschenkow und vieler ande-

...Das Ferrolegierungswerk ist da, Seine Werkhallen wachsen. Das wird das größte Hüttenzentrum des Landes sein. Der Chefingeniefür Beschickungsgut, beginnt der eur des Werks Michail Iossifowitsch Druinski sagte:

> "Zwischen unserem Werk und den anderen produktionsverwandten Betrieben gibt es keinen grundsätzlichen Unterschied. Wir werden das Ferrosilizium mit 18-, 45und 75prozentigem Siliziumgehalt, kohlenstofffreies Ferrochrom, Silikomangan, Silikokalzium und ein stark tonerdehaltiges Halbfabrikat produzieren, das für die Erzeugung von synthetischen Spezialschlacken verwendet wird; das letztere findet Anwendung auch im Verhüttungs

prozeß, nämlich beim Schmelzen

von überfesten Stählen.

Neue Experimente am

Einer internationalen Gruppe von Wissenschaftlern der Sowjetunion, der Tschechoslawakei, der Demo-

kratischen Republik Vietnam und Polen gelang es zum ersten Mal neue Kernzerfällen zu entdecken

Es bestätigten sich die Voraussagungen der Theoretiker über die gegenseitige Ineinanderver-

wandlungen von Kernteilchen und

Photonen. (So heißen die Träger

des Elektromagnetfeldes, darunter

Die Experimente, die der junge

sowjetische Gelehrte M. N. Cha-

tschuturjan leitete, wurden am

Synchrophasotron im Vereinigten

Institut für Kernforschungen ange-

stellt. Gemeinsam mit den Gelehr-

ten von Dubna arbeiteten ihre Kol-

legen ans dem Physikalischen In-

stitut der Akademie der Wissen-

UNSER BILD: Der sowjetische

Ingenieur Valentin Matjuschin

(links) und der tschechoslowaki-

sche Physiker Jan Glatki prüfen

die Justierung der außerordentlich

effektiven Versuchsanlagen für

Registrierung der Photonen und

Foto: J. Tumanow (TASS)

und zu registrieren.

auch des Lightes).

schaften der UdSSR.

Elektronen.

Synchrophasotron in Dubna

Im Werk werden die modernsten Ausrüstungen montiert. Im Aktjubinsker Werk sind zum Beispiel Ofen offenen Typs aufgestellt worden. Die Jermaker Öfen sind viel leistungsfähiger, und, was die Hauptsache ist, geschlossenen Typs. Den SchmelzprozeB und das Arbeitsregime der Ofen kann man nur mit Hilfe von Geräten überwachen. Die Arbeitsbedingungen verbessern sich um vieles. Die Lenkung aller wichtigsten Prozesse der Vorbereitung, Dosierung und Beschickung der Rohstoffe, die Arbeit von Kraftanlagen und die Wasserversorgung wird von den zentralen Steuerpulten aus erfolgen. Vorgesehen ist auch die Einführung des industriellen Fernsehens, eines komplizierten Systems der Kontrolle und Automatik."

Große Aufgaben stehen vor den Bauleuten, Es gilt, in diesem Jahr die erste Baufolge des Werks in Betrieb zu nehmen, die vier Ofen cinschließt. Zwei davon funktionieren bereits, zwei müssen im Gang gesetzt werden. Die Bauleute bereiten zur Inbetriebnahme eine Umlaufpumpenstation, ein Gradierhaus, eine Gashochdruckstation mit 8 Gasgebläsen, eine Kompressor-, eine Schlammpump- und eine Frischwasserpumpstation, die Dosierungsabteilung Nr. 2, den Transformatorenabschnitt und andere

Objekte vor. Draußen ist dunkle Nacht. Jermak, die Stadt der Hüttenwerker und Energetiker, liegt im Schlaf. Nur in der Ferne, dort, wo die Metallurgen schaffen, lodern in den Himmel zwei mächtige, nie erlöschende Fackeln: In 60 Meter Höhe werden auf diese Weise die Abgase verbrannt. Ihre Flamme ist auf einer Entfernung von Dutzenden Kilometern sichtbar. Es sind ihrer vorläufig zwei, der "Kerzen" zur Verbrennung der Abgase; in diesem Jahr werden es

vier sein, dann 10, 20, 35 und 47.

I. KANDIBOR

Rationalisationsvorschläge

Ersparnisse

ZELINOGRAD. (Eigenbericht). In den letzten zwei Jahren haben die in den Wirtschaften des Rayons Zelinograd tätigen Rationalisatoren bedeutende Arbeit geleistet. Es wurden 175 Vorschläge eingebracht, die in ihrer Mehrheit in die Produktion eingeführt wurden. Sie brachten den Wirtschaften einen Nutzeffekt von über 294 000 Ru-

Wertvolle Arbeit leistet die Rationalisatorengruppe des Sowchos "Nowoischimski", die unter der Leitung des Chefingenieurs Jakob Lust arbeitet. Hier brachten die Neuerer über ein Dutzend Vorschläge ein. Alexej Gladkich und Anatoli Pawlowitsch schufen zum Beispiel ein Aggregat zur Herstellung von Kunstmilch für die Kälber. Auch andere wertvolle Vorschläge wurden eingebracht und verwirklicht.

Große Aufmerksamkeit wird den Rationalisierungsarbeiten im Sowchos "Krasnojarski" geschenkt, wo der Sowchosdirektor David Burbach und der Chefingenieur Alexander Traikow selbst aktive Neuerer sind. Der Mechanisator Johann Holzhaus verbesserte den Heizkessel, wodurch sich die Kosten für die Heizung ums Dreifache verminderten.

Der eingebrachte Verbesserungsvorschlag, bei der Getreidereinigung Förderbänder anzuwenden, wurde in vielen Wirtschaften verwirklicht. Jetzt funktionieren in den Sowchosen 20 solcher Förderbänder.

Muß im Bergwerk "Kok-Su" für eine Maschine ein kompliziertes Detail gedreht werden, so macht diese Arbeit Wassill Stschepetkow. Mehr als 10 Jahre übt er seinen Dreherberuf gut aus, stets mit Planüberbictung.

UNSER BILD: Wassill Stschepetkow

Gebiet Taldy-Kurgan

Foto: Th. Esau

Kohle vom blauen Förderband

Zu den wichtigsten Richtungen rungen der hydraulischen Aufzugs- Die Steuerung und Kontrolle ersolin der umfassenden Mechanisie- anlage sind die Stahlbeton-Bun- gen von einem Steuerpult aus. Der rung und Automatisierung der kerkammern. Sie befinden sich im Zustand der Ausrüstungen wird Bergwerke gehört nach Ansicht der Fachleute die hydraulische Kohlenförderung, In der Kohlenindustrie der UdSSR wird jedoch die Hydromechanisierung bisher in relativ bescheidenen Ausmaßen verwendet. Die langsame Einbürgerung dieses Vorfahrens ist darauf zurückzusühren, daß technische Mittel und technologische Prozesse, die eine große Effektivität ergeben und die Arbeitsbedingungen erleichtern, von den Wissenschaftlern erst nach sorgfältiger Überprüfung empfohlen werden.

Viele Neuentwicklungen, die verheißungsvolle Ergebnisse zeitigten, wurden im Hydro-Bergwerk "Krasnoarmejskaja-1" angewendet, das vor kurzem im Donezbecken in Betrieb genommen wurde. Dieses Bergwerk wurde nach einem vom Institut "Dongiproschacht" ausgearbeiteten Plan erbaut. Bei einer Jahresleistung von 1,2 Millionen Tonnen Kohle soll es 46 Jahre

lang in Betrieb bleiben. In der Zeche "Krasnoarmejskaja" wurde erstmalig in der Sowjetunion ein neues System der hydraulischen Förderung angewendet, wobei die Kohle mit einem Aufzugsbunker mit großem Rauminhalt über Tage gefördert wird. gewährleisten dennoch die Sollei-Die hydraulische Förderanlage ist sen eng verbunden. Die Kohle wird vor Ort mit Wasserwerfern oder Kombinen abgebaut und mit Wasser vermischt, so daß sich eine Pulpe bildet. Ober schräg geneigte Rinnen strömt sie von selbst zu der Kohlenpumpstation und dann rohre mit großem Durchmesser, und wirtschaftlich war. Damit unter Druck zum hydraulischen durch welche der Wasserstrom die wurden aus 320 Meter Tiefe auf die Aufzug.

Füllort. Die Förderpumpen erzeu- vom Bergwerksdispatcher übergen innerhalb dieser kammerarti- wacht. Er liest von einer Leuchtgen Bunker den ungeheuren tafel den Wasserverbrauch und Druck von tausend Tonnen je Qua- -druck sowie andere Kennzahlen dratmeter. Die Bunker werden je- ab. doch durch diese Kraft nicht zerstört, denn sie wird aufs Gestein übertragen, worin sie sich befinden. Jede Kammer hat einen Rauminhalt von 125 Kubikmetern und ist mit Beladungsgeräten ausgestattet. Zuerst füllt die Pulpe die Bun-

kung des Oberdrucks . des einlaufenden Wassers von dort verdrängt wird und durch Rohre nach oben steigt: Sodann legt die Pulpe, ohne umgeladen zu werden, den drei Kilometer langen Weg bis zu der Aufbereitungsanlage zurück. Dort wird die Kohle entwässert, bereichert und an die Abnehmer ver-

Der gesamte Arbeitszyklus -Beschickung des Bunkers mit Pulpe, Ausspülen derselben und Wasserablaß - vollzieht sich in einer faktisch selbständigen Sektion. Benutzt wird jeweils eine Hälfte der Sektionen, während die andere Hälfte die Reserve bildet. Die funktionierenden Bunkerkammern stung. Damit werden aus einer Tiemit allen technologischen Prozes- fe von 350 Metern täglich. 5100 Bunkerkammern wurde im Donez-Tonnen Gesteinmasse gefördert. D. h. das sowohl die gesamte abgebaute Kohle als auch das losgewerden.

harten Teilchen trägt. Der Hydro- zwei Kilometer vom Gruben-

sorgt das Bergwerk mit Wasser für die Wasserwerfer und für die Förderung. Das Wasser steht im geschlossenen Kreislauf und kann mehrmals verwendet werden. Nach der Klärung in Kläranlagen kommt es wieder in die Grube. Die Wasserverluste werden durch den Zustrom an Grubenwasser reichlich gedeckt.

In einem modernen Bergwerk bildet bekanntlich die Kohlenförderung einen sehr komplizierten Vorgang. In den Strecken werden dazu Elektrolokomotiven, Grubenwagen oder Förderbänder benutzt. Zur Förderung an den Tag sind Fördermaschinen, Stahlseile und Kippkübel notwendig. Ferner braucht man besondere Transportmittel, um die Kohle in die Aufbereitungsanlage zu bringen. Das alles sind verschiedene Vorgänge, die durch keine zentralisierte Automatisierung verbunden sind, den Einsatz zahlreicher Arbeiter und natürlich enormen Materialaufwand

erfordern. Die hydraulische Förderung mit becken zum ersten Mal vor sechs Jahren verwendet, und zwar zunächst für die Gesteinsförderung löste Gestein an den Tag gebracht aus der kleinen Grube "Kapitalnaja-6". Schon sehr bald zeigte Die Förderleitung bilden Metall- sich, daß die Anlage zuverlässig Die wichtigsten Arbeitsgliede- komplex funktioniert automatisch. schacht entfernte Halde 0,5 Mil-

lionen Tonnen Gestein befördert. Durch den Kammerbunker wurde ein wichtiges Problem gelöst: das des Gesteintransports über große Entfernungen. Auf diese Weise entstand die Möglichkeit, mit dem tauben Gestein Schluchten und stillgelegte Steinbrüche zuzuschüt-Die Hochdruck-Pumpstation ver- ten, ohne wertvolle Grundstücke in der Nähe der Bergwerke und der Arbeitersiedlungen in Anspruch zu

> Bergleute, die auf diesem Gebiet bereits gewisse Erfahrungen gesammelt haben, verweisen auf die Vorzüge der hydraulischen Kohlenförderung. Dieses Verfahren setzt sich aus einer geringen Zahl von kontinuierlichen technologischen Vorgängen zusammen. Au-Berdem erleichtert es den Kampf gegen Gas und Kohlenstaub, diese ewigen Feinde der Kumpel. Nicht ausgeschlossen, daß die hydraulische Förderung in absehbarer Zeit auch in gasgefährdeten Bergwerke Verwendung finden wird.

> Nach Ansicht der Fachleute ermöglicht die hydraulische Förderung mit Bunkerkammern und Rohrleitungen die bestmögliche Auslastung der Grubenmaschinen. "Krasnoarmejskaja-l" wurde als Bergwerk mit umfassender Mechanisierung und Automatisierung in Betrieb genommen. Nach Erreichung der Solleistung wird dort die Arbeitsproduktivität pro Bergmann doppelt so hoch wie in konventionellen Kohlengruben sein, die Gestehungskosten aber nur etwa fünfzig Prozent der üblichen betragen.

A. SCHKARBUN (APN) "Prüffeld"

Das Silizium-Umformerwerk für die Elektrolythalle der Zinkhütte ist erst vor zwei Jahren in Betrieb genommen worden. Es ist nur für eine Halle geschaffen. aber diese verbraucht mehr als die Hälfte der Stromenergie, die für alle Hallen des riesigen Leninogorsker Polymetallkombinats bestimmt ist. Die Energetiker nennen dieses Umformerwerk ein "Prüffeld" zur Prüfung der Halbleitertechnik, Natürlich gehört dazu viel Phantasie, es sich als ein Prüffeld vorzustellen, wo jetzt in einem hellen Saal, wo viele Blumen wachsen, am Steuerpult nur zwei Diensthabende - Boris Stschegolew und Galina Jeremejewa sitzen. Doch die Wortverbindung "Erstmalig in der UdSSR', die man von den Ingenieuren nicht selten hört, hilft uns, im Umformerwerk ein Prüffeld zu erblik-

Das Umformerwerk, das den Wechselstrom in den für die Zinkelektrolyse erforderlichen Gleichstrom verwandeln muß, unterscheidet sich von den anderen Umformerwerken des Landes. Sein größter Unterschied läßt sich folgendermaßen formulieren: Eine ungewöhnliche Konzentration riesiger Kapazitäten in ungewöhnlich geringen Ausmaßen. In den Transformatoren zum Bei-

GEBIET PERM. Die Arbeiter und

Fachleute des Sollkamsker Zellulo-

se-Papier-Kombinats haben be-

schlossen, im Jahre 1968 über

385 000 Tonnen Papier dem Land

zu liefern, die Geschwindigkeit der

schnelläufigen Papierherstellungs-

maschinen Nr. 9 und 10 auf 700-

720 Meter in der Sekunde zu stei-

UNSER BILD: Am Rollapparat

Foto: J. Saguljaew

(TASS)

der 9. sehnelläufigen Papierherstel-

lungsmaschine.

spiel sind, erstmalig in der Unionspraxis Schaltvorrichtungen angewandt worden, denen Vakuum - Lichtbogenlöschkammern zugrunde liegen. Diese Kammern sind nicht groß von Format, Hunderte Male kleiner als die Lichtbogenlösch-Spulenvorrichtungen und unterbrechen den Hochspannungsstrom. Die Meisterung der Vakuumkammer ist bei weitem nicht die einzige Neuerung im Sillzlum-Umformer-

Die ins Umformerwerk der Elektrolythalle gebrachten Maschinen hatten nicht einmal eine Betriebsprüfung durchgemacht. Das für das Land so notwendige Zink konnte auf deren Resultate nicht warten. Der Leiter des Umformer-

werks Gennadi Gusselnikow, noch ein ganz junger Ingenieur. hatte verstanden, daß man diensthabende Menschen einsetzen muß, die nicht nur technisch ausgebildet, sondern auch willensstark und kaltblütig sind. Oberhaupt haben fast alle Mit-

glieder des Kollektivs des Umformerwerks Mittelfach- sowie abgeschlossene oder nicht abgeschlossene Hochschulfachbildung. Anders zu arbeiten ist hier unmöglich, denn nur hocnqualifizierte und in die Technik verliebte Menschen können mit ihr auf gutem Fuß stehen.

ne Eigenschaft wie die Operativität einfach unerläßlich. Diese besitzen nicht nur unsere Diensthabenden, sondern auch die Reparaturarbelter. Denn wenn irgendeine Panne passiert, muß sie in weniger als 10 Minuten behoben werden. Dazu gehört große Erfahrung."

"In unserer Arbeit", sagt Gen-

nadi Gusselnikow, "ist solch ei-

Jermak

Die Reparaturarbeiter G. Getmanow, F. Galescu, P. Kalgorodow, A. Tschernenko und andere hatten es mitunter wirklich nicht leicht. Es war große Findigkelt, Beharrlichkeit erforderlich um das Steuerschema der Aggregate und ihre Reparatur zu vereinfachen und zu verbessern. Die Rationalisierungsvorschläge wurden nicht behandelt - man schickte sie alle ellends ins Werk, wo zu gleicher Zeit neue Transformatoren für das Umformerwerk montiert wurden. Jetzt sind sie angekommen. Es wird schon das vierte Betonfundament für den vierten Transformator gelegt.

.. Gegenwärtig", sagt Gennadi Gusselnikow, .,sind schon nicht wenig Schwierigkeiten auf dem Wege zur Meisterung der Transformatoren überwunden worden, doch Schwierigkeiten gibt es immer noch. Es ist zum Beispiel notwendig, Ventilatoren zu montieren, um ein normales Wärmeregime für die Arbeit der Asgregate zu sichern."

> B. TSCHEBOTARJOW Leninogorsk



20. APRIL 1968

FREUNDSCHAFT

Seite 3



Generalprobe

el Scherf und Anatoli Kusnezow Mitglieder einer Brigade des Sowchos "Scharykski". Jahrelang arbeitele der erste als Brigadier, der zweite als sein Gehilfe. Gegenwärtig sind sie in demselben Sowchos als Brigadiere verschiedener Brigaden tätig.

Unlängst prüfte E. Scherf mit seinen Brigademitgliedern die Bereitschaft zur Frühjahrsaussaat in der Brigade von A. Kusnezow. Sorgfältig, mit geübtem Auge kontrollierte der erfahrene Landwirt E. Scherf jedes einzelne Anhängegerät, seine Kuppelung. Aufmerksam prufte er auch die Ringel-

walzen. "Hier ist bei dir nicht alles in Ordnung", wandte sich Emanuel an Kusnezow , Was ist das?" und er zeigte auf die noch nicht montierten vier Ringelwalzen.

"Auch die Ballastkasten sind deres Mitglied der Kommission.

Gut haben sich die dritte, funfte und sechste Brigade vorbereitet, die auch von Emanuels Kommission geprüft wurden. Ohne Mängel ging es zwar auch hier nicht ab. Die Punge und Samaschinen hatten kleine Defekte. Erst unlängst hatte man angefangen, die Feldstandorle zu renovie-

Vor zwei Jahren waren Emanu- ren. Ahnliche Mängel wurden auch in der zweiten Brigade aufgedeckt. Und dennoch kam man zu der Einsicht, daß alle drei Sowchosabteilungen sich zur Frühjahrsaussaat gut vorbereitet ha-

> Die Spezialisten haben vorfristig Arbeitspläne zusammengestellt. Das Partei und Gewerkschaftskomitee haben für die Brigaden einen Plan der politischen Massenarbeit entworfen und ihre Verpflichtungen im Wettbewerb bestätigt.

> Auch Anatoli Kusnezow war unlängst mit einer Prüfungskomission bei seinen Nachbarn. Sie besichtigen sorgfältig alle Anhängegeräle, aber Emanuel Scherf war ruhig: sie waren alle einwandfrei repariert. Besonders gestel der Kommission der Feldstandort, der schon bereit war, die Menschen zu empfangen.

Solche gegenseitige Prüfung in nicht befestigt", bemerkte ein an- den Brigaden hilft die Mängel aufzudecken und sie rechtzeitig zu beseitigen. Mit Erfolg haben die Landwirte des Kussepski-Sowchos die ersten Felder für die Frühjahrsaussaat geeggt.

N. HILDEBRANDT

Gebiet Koktschetaw

Erfolgreicher Weg

1955 gab es in Jerschowka eine Maschinen-Traktorenstation und einen Kolchos namens Woroschilow mit einer Gesamtfläche von 10 000 Hektar, 1957 wurden die MTS und der Kolchos in einen Sowchos reorganisiert. Der Sowchos "Jerschowski" ist heute eine große moderne Wirtschaft. Nur die Aussaatfläche von Getreide macht jetzt 25 000 Hektar aus, der Ernteertrag je Hektar beträgt in den letzten Jahren 15-16 Zentner.

Eine große Entwicklung erfuhr bei uns die Viehzucht. Der Sowchos verfügt über 1 200 Melkkühe, 300 Schweine und 2 300 Köpfe Horn-

vieh. Noch vor ein paar Jahren ar. beitete die Wirtschaft mit Verlust, aber 1967 erfreute sich unser Sowchos eines Reingewinns von 600 000 Rubel.

Eine große Aufmerksamkeit wird im Sowchos dem Hilfsbetrieb. der Ziegelei, geschenkt. Seit der Gründung des Sowchos wur. den mit eigenen Ziegeln wohleingerichtete Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 15 000 Quadrat meter gebaut. Ein Kulturhaus, ein Krankenhaus

Einwohnern zur Verfügung. Auch eine Getreideannahmestelle wurde in Betrieb genommen, wohin sogar aus den naheliegenden Sow chosen das Getreide gleich nach

und zwei Badehäuser stehen den

der Ernte geschüttet wird. Gute Bedienung erhalten die Werktätigen des Dorfes durch das neuerbaute Dienstleistungskombinat, das eine Schneiderei mit 12 Meistern, eine Walkerei und

Schusterei hat. Das Leben in Jerschowka wird von Tag zu Tag angenehmer, die Menschen sind gewillt, es noch besser zu gestalten.

A. TREISE

Geblet Kustanal

Gedanken Theaterbesuch

der Literaturabteilung des Russischen Lermontow-Republikschauspielhauses in Alma-Ata Ruth Tamarina in der "Freundschaft" ("Nach dem Einzug", Nr. 63, 1968) über Traditionen und schöpferische Plane dieses führenden Theaters Kasachstans, Dieser Artikel gab mir den Anlaß, zur Aufführung des Schauspiels "Kindermord" von William Saroyan einige Gedanken und Erwägungen zu äußern.

Ich war in Alma-Ata und habe das Stück geschen. Ruth Tamarina schreibt: "Das Stück "Kindermord" des hervorragenden amerikanischen Schriftstellers W. Saroyan, das erstmalig in der Sowjetunion auf der Bühne unseres Theaters vom Leningrader Regisseur Olschwanger aufgeführt wurde, setzt die antifaschistische Linie in unserem Repertoire fort. Das Stück wurde in einer ausgesprochen grotesken und zugleich lyrischen Manier inszeniert". Das Stück, 1952 geschricben, erlebte seine Erstaufführung 5 Jahre später, und zwar nicht in den USA, sondern in Den Haag (Holland) und soll, wie im Theaterzettel steht, in einigen sozialistischen Ländern erfolgreich über die Bretter gegangen sein.

Wir sind im großartigen neuen Gebäude des Lermontow-Schauspielhauses. Das Gebäude schmückt den Abai-Prospekt und beeindruckt durch die moderne Innenausstattung. Die Vorstellung beginnt. Die wundervolle Chaplin-Musik fließt durch den Raum. Der Schankwirt Archi Prukschenk, in

Unlängst schrieb die Leiterin dessen Schenke sich das Stück abspielt, dargestellt vom Volksschauspieler der Kasachischen SSR I. B. Pomeranzew, hat nicht nur das eigenartige Schnurrbärtchen mit Chaplin gemein, er erinnert auch dadurch an den großen Schauspieler, wie er sich auf der Bühne bewegt. Der Schauspielautor sieht das Tun und Lassen des naiven Archi im Suchen nach Gutem, nach Menschlichem. Das gelingt dem talentvollen Schauspieler. Der Zuschauer wird Zeuge einer sonderbaren Gerichtsverhandlung und eines Gegengerichts. Aber alles läßt ihn kalt, auch die Szene, wo man über das Kind zu Gericht sitzt, dem das Schauspiel seinen Namen verdankt. Man möchte manchmal lachen, mancher tut es auch. Doch so richtig will auch ein Lachen nicht zustandekommen. Dazu ist das Thema des Stücks zu ernst. Man muß unwillkürlich an andere Kinder denken: an die, die von den USA-Räubern in Vietnam ermordet werden. Die Inszenierung des Schauspiels "Kindermord", seit dessen Entstehung kaum 15 erspiel, so sollten die Handlungen Jahre verstrichen sind, sollte ge- bis zu Tränen mitreißen, wenn Sawiß zeitnah ausklingen. Der Re- tire, dann sollte sie schonungslos listen nichts Schlimmeres zu begisseur I. Olschwanger hat doch sein, sagen wir so wie in Gogols fürchten hätten, wurden sie ruhig wohl an eine Verbindung mit der

Gegenwart gedacht. USA, deren Armee in allen Winkeln des Erdballs herumräubert. als Unterdrücker der Befreiungsbewegung der Völker auftritt? So fragen sich die Theaterbesucher.

Wir sind gewohnt, Werke hohen Ideengehalts und künstlerischer

Prinzipien auf der Bühne zu sehen. nungen einiger Theaterbesucher, William Saroyan ist ein bürgerli- mit denen ich über das Stück gecher Autor. Seine Kunst ist von sprochen habe, blieben nicht unbürgerlichem Subjektivismus ge- beachtet. Sie stimmen darin überkennzeichnet. Die Menschen, die er ein, daß von einem Bühnenerfolg uns in diesem Schauspiel vorführt, nicht gesprochen werden kann. Das sind nicht vollblütig, das progressive Amerika fehlt. Ist das Stück auch als Prostest gegen den McCartysmus gedacht, so hat es, wie mir scheint, die Prüfung durch die Zeit nicht bestanden. Ich wollte mehr über W. Saroyan wissen, blätterte cher an. die das Theater verließen, in allen Jahrgängen der Zeitschrift "Theater" in der Hoffnung, ein an- gesehen zu haben. Man zog bederes Schaupsiel dieses Autors un- dauernd die Schultern hoch: Nicht ter den bestbesuchten Aufführun-

gen zu finden. Es war vergebens. Die Kraft der emotionellen Einwirkung des Geschehens auf der Bühne, des Denkens und Fühlens der Helden des Stücks, ihre Wechselbeziehungen und ihr Verhalten zur Zeit - der gesellschaftliche Wert des Ganzen-hängt davon ab, ob das Bühnenleben dem tatsächlichen Menschenleben nahesteht.

Wir können uns ein anderes Bild von jener Welt vorstellen, worüber das Stück "Kindermord" erzählt. Wir haben eine Fülle von Informationen über diese Welt, lesen tagtäglich Zeitungen und Zeitschriften, hören und sehen Sendungen des Rundfunks und Fernsehens, da gibt es auch schöngeistige Sendungen.

in der Zitadelle des Weltimperialismus sollte, wie jedes dramatische Werk, unsere Gefühle gefangennehmen, uns vergessen lassen, daß wir im Theater sitzen: wenn Trau-"Revisor". Nicht so wie hier bei schlafen können. Seht doch mal. Wie ist er, der Mensch in den wenn von solchen in dem Stück

> werden lächerlich dargestellt. spruch auf ernste tiefschürfende rungen wie "Sacco und Vanzetti" Theaterkritik. Es ist nur die Mei- und "Russische Frage" erfahren. nung eines Theaterfreundes, die auf Beobachtungen fußt. Die Mei-

bestätigte nicht zuletzt der spärli. che Beifall. Und die Schlange an der Garderobe nach dem ersten Teil des Stücks, bekräftigt sie nicht auch dieses Urteil?

Ich sprach einige Theaterbesuohne sich den zweiten Aufzug aninteressant, gefällt mir nicht, nicht das, was ich erwartete, nicht zum Lachen und nicht zum Weinen, schade um die Zeit - das sind einige Antworten. Es fiel auf, 118 vorwiegend junge Menschen und Menschen mittleren Alters das

Theater verließen. Gespielt wurde nicht schlecht, so ist es nicht gemeint. Aber was konnte Archi-Pomeranzew dafür, daß ihn der Bühnenautor nicht das sagen und spielen läßt, was die Zuschauer wirklich mitreißen konnte, daß ihn der Dichter im Schlußteil des Stücks zum passiven Dahindösen verurteilt hat? Der Zuschauer nimmt und kann das Ganze nicht ernst aufnehmen.

Die lyrische Manier, von der Ruth Tamarina spricht, ist chen Ein Schauspiel über das Leben zu schwach, um das Schauspiel nicht als eine Farce erscheinen zu lassen.

Im Theaterzettel steht, daß "Kindermord" bis auf den heutigen Tag in den USA nicht aufgeführt wird. Warum nicht, ist mir unverständlich. Wenn die USA-Imperia-Saroyan. Die progressiven Kräfte, wer da verfolgt wird: kein einziger Kämpfer, alles lächerliche Käuze, überhaupt die Rede sein kann, So simpel ist der Klassenkampf dort nicht. Das haben wir auch Diese Zeilen erheben keinen An- schon früher aus solchen Auffüh-

A. HASSELBACH

Verse am wochende

Urlaubsprobleme

Und wieder quälen uns die Urlaubssorgen, seltdem die ersten Schwalben heimgekehrt. Das Fernweh - das im Winter schlief verborgen uns plötzlich wieder in die Glieder fährt.

Und wieder steht vor uns die Schicksalsfrage: Wann in den Urlaub fahren? Und wohin? Die Antwort wird fast zur Gewissensplage und geistert ruhelos durch Herz und Sinn.

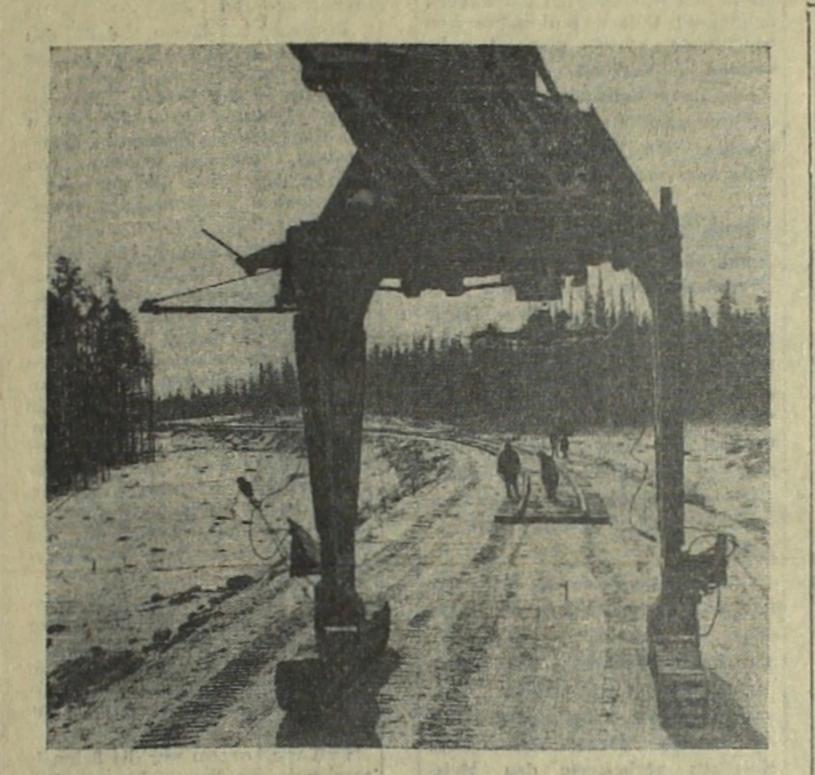
Ob uns der Chef den Urlaub auch bewilligt zu einem Zeitpunkt, der uns heiß erwünscht? Wie, wenn er unser "Bittgesuch" nicht billigt, sein "Nein!" mit fadem Lächeln übertüncht?!

Und wie, pardon, steht es mit den Finanzen? Hält unser Beutel auch die Prüfung aus, mit Urlaubskoffer, Rucksack oder Ranzen zu gondeln in die weite Welt hinaus?

Läßt man die Frau, (den Mann) dabei zu Hause, riskiert - etwas verlegen und verwirrt zwecks einer Ehe-lebens-ruhe-pause mal einen netten, kleinen Urlaubsflirt?

Probleme! Ja, Probleme ohne Ende, vom ersten Starenpfiff heraufbeschwört... Wir lauschen sellg dieser Lenzlegende, vom ersten Urlaubsahnen ganz betört!

Rudi RIFF



GEBIET IRKUTSK. Die Eisenbahnlinie Chrebtowo-Ust-Ilim, eine Abzweigung der Strecke Taischet-Lena, wird mit modernsten Methoden

Foto: APN

Kreuzworträtsel-Erdkunde

Waagerecht: 5. Stadt in der DDR, langjähriger Wohnort Goethes. 6. Erdteil. 8. Land in Sudafrika, regiert von einer weißen Minderheit, 9. Hafenstadt im Baltischen Meer. 11. Hauptstadt der Schweiz, 12. Automobilzentrum in Norditalien. 14. Osterreichische Grenzstadt am Fluß Inn. 16. See in Ungarn. 17. Hauptstadt von Burma. 18. Griechische Inselstadt. 20. See in der UdSSR. 22. Bucht im Fernen Osten. 24. Nordfranzösisches Departement. 25. Hafenstadt am Auslauf des Dons. 26. Stadt im Nordkaukasus. 28. Stadt in Nordjapan. 29. Stadt im europäischen Teil der Türkei.

Senkrecht: 1. Staat in den USA. Südufer der Krim. 13, Stadt in Ostpakistan. 15. Hafenstadt in der Chabarowsker Region, 16. Kap im Saros-Golf. 19. Kumpelstadt im Tulaer Gebiet. 21. Stadt in Jugosla. wien, oft von Erdbeben heimgesucht, 22. Stadt in Rumänlen, 23. Stadt auf Madagaskar. 26. Fruchtbares Gebiet in Frankreich. 27, Kap, östlich gelegen von Boston.

2. Staat in Europa. 3, Fluß im Fernen Osten. 4. Südlicher Nachbarstaat der UdSSR. 5. Hafenstadt im Gebiet Magadan, 7. Höchste Bergesspitze in der Türkei. 10. Stadt an der Newa, 11. Stadt am

O. BECK

So fängt es an

spracheninstitut in Alma-Ata ist beauftragt, Lehrer für deutsche Sprache und deutsche Literatur auszubilden, die diese Facher nach dem sogenannten erweiterten Programm den deutschen Kindern von der 2. bis zur 10. Klas. se unterrichten sollen, Nach diesem Profil führt unser Institut in diesem Jahr schon die siebente Aufnahme durch.

Der Fernsektor beim Fremd-

Vom 1. bis zum 20. Juni sind Sprache und Literatur, mündlich und schriftlich, in deutscher Sprache und Geschichte der UdSSR mündlich, zu bestehen. In der deutschen Sprache ist besonders auf das freie gute Sprechen und auf die grammatische Analyse achtzugeben. Den Lernlustigen, die vor

viclen Jahren einmal deutsche Schulen absolviert haben, ist es erlaubt, anstatt der russischen Sprache die deutsche Sprache und Literatur schriftlich und mündlich abzulegen.

Für die Aufgenommenen beginnt vom 26. Juni bis zum 1. August der regelmäßige Unterricht im soge. nannten "Einführungsvorkursus". In 40 Arbeitstagen haben

sie ein bestimmtes Programm in der deutschen Sprache mündlich und schriftlich und einen phonetischen und grammatischen Vorkur-Eintrittsprüfungen in russischer sus durchzugehen. Außerdem gibt es noch Vorlesungen im Fach "Einführung in die Literaturkunde" in deutscher Sprache, in der "Psychologie" in russischer Sprache. Wenn die Vorprüfungen in allen 4 Fächern bestanden sind, wird die eigentliche Aufnahme in das erste Studienjahr abgeschlossen.

Im Laufe von 5 Jahren wird die Aufmerksamkeit des Lehrerkollektivs darauf gerichtet, den Lernenden tiefe Kenntnisse in deutscher Literatur und Sprache und in Sprachtheorie zu geben, In 5 Jahren studieren die Fernstudenten die deutsche Literatur vom IX. Jahrhundert bis zur Gegenwart, theoretische Grammatik und Phonetik, Lexikologie und Stillstik. Außer Theorie werden die Sprech- und Schreibfertigkeiten sehr grundlich betrieben, denn ein vollwertiger Deutschlehrer muß neben guten theoretischen Kenntnissen auch flie-Bend sprechen und richtig schreiben können.

Um erfolgreich zu studieren, stellt das Institut den Lernenden eine reiche deutsche Bibliothek und 2 Lesesäle mit mannigfaltiger Bücherauswahl, ein phonetisches Laboratorium mit Tonaufnahmen der besten Sprecher der DDR zur Verfügung, Um das Studium auch außerhalb der Session, zu Hause, das ganze Jahr hindurch treiben zu

können, bekommen die Studenten in jedem Fach entsprechende Kontrollaufgaben, die mündlich und schriftlich zu erfüllen sind. Auch die entsprechende Literatur zur Ausführung dieser Aufgaben wird dem Studenten von der Bibliothek ausgeliehen. Erst nach einer befriedigenden Ablieferung der Aufgaben wird der Student zu den entsprechenden Prüfungen zugelassen. Hier wäre noch zu bemerken, daß alle Sprachfächer vom ersten Tag an in deutscher Sprache geführt werden. Politökonomie, Parteigeschichte, Philosophie, Marxismus, Pädagogik und Psychologie werden in russischer Sprache erteilt.

Das erfolgreiche Studium wird am Ende mit einem Diplom gekrönt. Die Absolventen, hochqualifizierte Deutschlehrer, arbeiten aktiv mit an der Erziehung tatkräftiger Erbauer des Kommunismus.

- marine

E. MESSERLE

Die erste Stunde

Aus Notizen eines Dorfschullehrers

Es sind jetzt gut dreißig Jahre her, daß mich einmal vor Tau und Tag ein Getöse wie Donnerrollen aus dem Schlaf schreckte. Unwillkürlich rannte ich ans Fenster, um mich zu überzeugen, von wo das Gewitter angezogen käme, da pochte es auch schon an die Tür und ich vernahm darauf die kräftige Stimme des Direktors unserer Dorf.

schule Ganz außer Atem beschwörte er

mich, ihm zu helfen. "Worum handelt es sich denn eigentlich?"

..Fremdsprache, Fremdsprache fällt bei mir aus, verstehst du. Die Lehrerin ist für zwei Wochen krank geschrieben. Du allein kannst mir aus der Patsche helfen", lamenlierte er.

"Aber ich bin doch kein Lehrer."

"Und die Hochschule?" Ich hatte wirklich vor Jahren die Fakultät für Fremdsprachen desselben Instituts absolviert, an dem damals auch unser Direktor studierte. Seit jener Zeit kannten wir uns auch, und er besuchte mich ab und zu, um mir über Freud und Leid seines Schullebens zu berich-

Ich kannte die Schule nur vom Hörensagen, und sich so etwas aufladen, das wollte gehörig überlegt sein. Mir stand dabei mein Neffe vor Augen und ich wußte, was in dem harmlosen Wort "Kind" steckt. Auf den ersten Blick schien es ein ganz netter Junge zu sein, aber kein Schelmenstück war ihm zu verzwickt, zu dem er nicht fähig gewesen ware, und das mit der naivsten Miene von der Welt,

Dies und vieles andere ging mir durch den Kopf, als mir der Direktor den Vorschlag machte, die Leh. rerin der Fremdsprache zu ersetzen, und ich war fest entschlossen, nicht darauf einzugehen. Ich konnte jedoch seinem beharrlichen Drangen nicht lange Widerstand leisten lors. und willigte ein.

Ich kann nicht sagen, daß ich die darauffolgende Nacht gut geschlafen hätte.

Am nächsten Morgen begleitete mich mein ehemaliger Studienfreund in die 6c, er wollte meiner ersten Stunde beiwohnen. Als ich das furchtbare Stimmengewirr vernahm, bekam ich eine Gansehaut und wollte noch vor der Tür kehrtmachen, es war aber schon zu spāt. Der Direktor ergriff mich bei der Hand und schob mich vor sich ins Klassenzimmer. Sofort trat Grabes. stille ein. Der Direktor stellte mich vor, ging wieder ans andere Ende der Klasse zurück und preßte sich

Vor meinen Augen verschwand auf einmal alles, als ob es in einen Abgrund versunken wäre - ich sah nicht einen Gegenstand in der Klasse, nicht mal die Schüler. Ich hatte nur ein ganzes Meer von Augen vor mir, und mir schien, als ob aus jedem so ein kleiner Schelm hervorlugte. Wie lange diese Ungewißheit über der Klasse schwebte, weiß ich nicht.

in eine der letzten Bänke hinein.

Endlich faßte ich Mut, zog meine Uhr aus der Tasche, legte sie vor mich auf den Tisch und begann mit der Abfrage. Ich war schon

13.30-, Gesundheit". Populärwis-

14.30-..Quelle". Volkskunstklub

senschaftliches Programm

längst mit dem Text, den Hausaufgaben und der Übersetzung fertig. aber-o weh!-wieviel Zeit mir noch bis zum Ende der Stunde geblieben war! Die Zeit schien stehengeblieben zu sein, und ich sah mich in einer verzweifelt peinlichen Lage, weil ich nicht wußte, was ich anfangen sollte.

Da auf einmal kam einer auf der letzten Bank ohne Buch in mein Blickfeld, und es kam mir der rettende Gedanken, ihm mål eine ordentliche Moralpredigt zu lesen.

Als der Sündenbock endlich verstanden hatte, daß meine Leviten ihm galten und den Kopf erhob, erblickte ich zu meinem größten Erstaunen das Gesicht des Direk

Da spielten wieder schadenfroh die Schelme in aller Augen nur so, und in der Klasse erschallte ein einmütiges, lustiges Lachen... begleitet von der rollenden Baßstimme des Direktors. Da hielt ich es denn auch nicht mehr mit dem Schulmeisterton aus und stimmte mit einem herzlichen Lachen in den allgemeinen Chor ein.

Die peinliche Gespanntheit vom Anfang der Stunde war wie verschwunden. Ich hatte auf die natür. lichste Weise den Kontakt mit meinen Schülern hergestellt und die Stunde verlief jetzt reibungslos, wie am Schnürchen, Kaum daß ich mit der Erklärung einer Regel über den Gebrauch der Modalverben fertig war, erschallte ein schrilles Glokkenzeichen, das mich an das glückliche Ende meiner ersten Stunde

Im Gang holte mich der Direktor ein. lobte mich für meine Stunde und wollte vor Freude, daß ich die Tür aus der Klasse allein gefunden hatte, an die Decke springen: er gestand mir dabei, daß er nach seiner ersten Stunde zum Fenster hinausspringen wollte.

Viele Jahre gingen seitdem ins Land. Die Stunden aber, die dieser ersten noch folgten, sind nicht zu zählen.

R. FRIEDENBERG



Für unsere Zelinograder Leser

am 20. April

12.00-Gymnastik für alle (Mos-

kau) 12.45-Fernsehnachrichten 13.00-,.Gratulieren zum Geburts-

(Petrosawodsk) 15.30-Für Schulkinder "Tip, Tep". Puppenvorstellung (Tallinn)

(Pjatigorsk)

16.30-, Sonnabendreportage". Sen. dung, den Jugendjahren W. I. Lenins gewidmet. 18.00-UdSSR - Meisterschaft im Hockey. "Spartak" (M)

"Dynamo" (M). In der Pause Fernsehnachrichten 20.15_Sendungsprogramm (Z)

20.20 - Fernsehnachrichten (kas.) 20,40-,,Die Gestalt Lenins', Literarische Sendung (kas.)

21.03-Musikpause 21,05-Fernsehnachrichten 21.18-Filmjournal "Wasser sin-

Zum 98. Geburtstag von W. I. Lenin 22.00- Euch begrüßt Erkim Too' Auftritt des Estradenorchesters (Frunse)

21.28-"Zeichnung von Lenin"

23,30-Informationsprogramm "Zeit" 24.00-Spielfilm "Muttertreue" 01.25 - Es singt Tito Hobby 02.30-Tanzlokal (Tallinn)

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE

ANSCHRIFT: Каз. ССР

г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Sonntag und Montag.

Redaktionsschluß: 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zelt)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414



TELEFONE

Chefredakteur - 19-09, Stelly. Chefr. - 17-07. Redaktion ssekretar -79-84. Sekretarlat - 76-56. Abtellungen Propaganda, Partel- und politische Massenarbelt - 16-51. Wirtschaft - 18-23. 18-71.

haltung - 56-45. Fernruf - 72. Типография № 3, г. Целиноград

Kultur - 74-26. Literatur und Kunst -

78-50. Information - 17-55. Obersetzungs-

buro - 79-15. Leserbriefe - 77-11. Buch-

VH 00463

Заказ № 5741